

# Vorläufer Zeitung

Hallesche neueste Nachrichten  
62. Jahrgang

# Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Rantsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis bei Zustellung ins Haus in Etobt und Land: Ausgabe A (ohne „Allgemeine“) 1.00 RM, Ausgabe B (mit der „Allgemeinen“ und Unfallversicherung) 2.00 RM. Anzeigenpreis 0.25 RM, die Platzseite 1.00 RM. Redaktion, Verlag und Druckerei in Halle, S. Braubachstr. 16/17. Fernsprechnr. 27 431. Hallesche Hauptgeschäftsstellen: Klein-Schmiedeb. 6, Ein-a-2 O. Steinstr. (nab. der Engels-Apothek), Rantzschstr. 10 und Neue Promenade 1a.

Einzelpreis 10 RpL.

Halle, Sonnabend, den 26. November 1927

Nummer 277

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

## Neues in Kürze.

Die Kursverluste der Aktien innerhals drei Tagen geben wieder bis 10 Prozent und darüber. Seit dem berichtigten Schwarzem Freitag, dem 13. Mai, ist das in Aktien angelegte deutsche Vermögen um 50 bis 60 Prozent entwertet worden. Die Auswirkungen auf die Geldfülle der großen deutschen Industrieunternehmungen werden immer ernster.

An der gestrigen Berliner Börse sprach man, daß auch für November keine wesentliche Besserung des Außenhandels eingetreten sei. Der November werde wieder passiv abgesehen. Nur in der Textilindustrie hätte die letzte Besserung des Exports an.

Die große wirtschaftspolitische Debatte im Reichstag, die am kommenden Donnerstag beginnt, wird drei Tage währen. Kom jeder Partei seien zwei Redner vorgesetzt werden. Das gesamte Problem der Wirtschaftsprüfung wird zur Aufrollung kommen und auf die Anleihepolitik des Herrn Schacht. Der Reichstag wird eine Reihe großer Tage haben.

Der Reichsfinanzminister Adler hat gestern abend im Reichstag auf Anfrage mehrerer Zentrumsglieder die Nachricht, daß eine neue Note des Reparationsorgans eingegangen sei, kritisiert.

Die Ministerpräsidenten der Länder werden in der Anfang Januar stattfindenden Konferenz in Berlin sich über die Deckungsfrage des Schulgedeubes schärfen machen.

Auf eine Anfrage im Haushaltsauschuß des Reichstages wurde von der Regierung mitgeteilt, daß der Reichstag die Redaktionsanfrage über nächster Woche fertigmachen muß, wenn die Auszahlung noch vor Weihnachten ermöglicht werden soll, da auch der Reichstag noch einmal zur Vorlage Stellung nehmen muß.

Der Reichstag nahm eine Resolution zum Telegraphenwesen an, die demnach, das Finanzwesen in das deutsche Telegraphenrecht einzugliedern.

Bei Einmündung der preussischen Gefändschaft in Münden hielt der preussische Ministerpräsident Braun eine Ansprache, in der er dagegen protestierte, Preußen wolle alle übrigen Länder „verpreußen“. Der bairische Ministerpräsident Bechler in seiner Erwiderung behauptete Selbständigkeitswillen innerhalb des Reiches.

Der Reichsernährungsminister hat den Reichstagsabgeordneten des Wahlkreises Halle-Merseburg, Landwirtschaftsminister Heimeyer (Dnt.) in das Reichsministerium für Technik in der Landwirtschaft und in die Landwirtschaftliche Kommission des Reichsausschusses als Mitglied berufen.

Der deutsche Gesandte von Matius hat namens des Reichstanzlers und der Reichsregierung der rumänischen Regierung das Beleid zum Abweisen Bratianu ausgeprochen.

Der ungarische Reichserzminister hat den Generalsabbeordneten Stefanowits zum Militärattache bei der ungarischen Gefändschaft in Berlin ernannt.

Das Pariser „Journal“ meldet aus Brüssel, das neue bürgerliche Kabinett habe sich für die vorläufige Beldehaltung der jehigen Dienstzeit entschieden. Man müsse nicht nur mit parlamentarischen Kämpfen rechnen, sondern auch mit reaktionsfeindlichen Demonstrationen der Sozialisten rechnen.

Wie der Stuttgarter „Courant“ aus London meldet, sind gestern die für den englischen Mittelmeerriegelplan in Mailand bestimmten Verpfichtungen aus Glasgow und Emdenburger Garnison abtransportiert worden. Es sind 4 Bataillone Infanterie und eine Artillerieabteilung.

Der Pariser „Gerald“ meldet aus Washington: Die amerikanischen Kundgebungen in der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires haben in Washington zu Demonstrationen der dort argentinischen Gefändschaft geführt. Die Polizei nahm über 40 Verhaftungen vor und drängte die immer mehr anschauende Demonstrationen in die Nebenstraßen. Die Demonstrationen sind größte Beachtung in der Newyorker Presse.

## Fast sechs Milliarden deutsche Verwaltungskosten

Auf Aufforderung des Abgeordneten Erling im Haushaltsauschuß hat das Reichsfinanzministerium eine Zusammenstellung über die Gesamtwirtschaftskosten der Länder gemacht. Danach betragen sich die Verwaltungskosten der Länder nach dem Stande der jehigen Befolungsordnung auf 2 477 Millionen Mark, nach der Berechnung der Länder kostet die neue Befolungsregelung weitere 406 Millionen Mark, so daß der fünftägige Befolungsaufwand 2 883 Millionen Mark betragen wird. Bei Hamburg, Bremen und Lübeck ist zu beachten, daß in den für die Verwaltung dieser Länder entfallenden Kosten auch die Ausgaben für die Kommunalverwaltung enthalten sind, da bei den Freien Reichsstädten Staats- und Kommunalverwaltung ein und dasselbe sind. Bei mehreren Ländern, in vor allem in Preußen, Württemberg, Baden, Hessen sowie in einer Anzahl kleiner Länder ist nicht zu erfsehen, ob in den angegebenen Personalausgaben auch die Pensionen enthalten sind. Bei einzelnen Ländern sind diese Angaben gemacht worden.

Nach Durchführung der neuen Befolungsordnung betragen sich die Personalausgaben in Reich und Ländern einschließlich Pensionen auf etwa 3 426 Millionen Mark. Schätzungsweise dürften die Personalausgaben bei den Gemeinden sich zwischen 5 bis

2 4 Milliarden Mark bewegen, so daß die gesamten Verwaltungskosten im Reich, in den Ländern und Gemeinden sich fünftägig zwischen 5 1/2 bis 6 Milliarden bewegen werden.

### Bayern als gutes Beispiel macht endlich Ernst mit dem Sparen.

Gestern früh hätte die „Frankfurter Zeitung“ auf Grund einer Indistribution Einzelheiten aus dem Staatsvereinsplan der bayerischen Staatsregierung veröffentlicht. In einem Artikel der bayerischen Volkspartei-Korrespondenz wird nun bestätigt, daß diese Einzelheiten im allgemeinen den vorläufigen Vorschlägen des Ministerpräsidenten an die Bundtagsfraktion entsprechen.

Danach werden aufgehoben zwei Ministerien, zwei Kreisregierungen, zwei Oberlandesgerichte, acht Landgerichte, 61 Amtsgerichte, 24 Bezirksämter, 24 Vermessungsämter und 17 Gerichtsämter, sowie eine Reihe von Professoren an den Hochschulen. Die Vermögens der Außenbehörden werden erweitert, der Anlagenneuzusatz verringert. Die Einparierungen an Personalausgaben sollen jährlich etwa acht Millionen Mark an Einparungen sechs bis acht Millionen ausmachen.

## Wie für uns geschrieben!

### Der Rückgang der englischen Wirtschaft.

Die Londoner „Daily Mail“ schreibt: Die heutige Lage ist ganz außerordentlich. Die wichtige Außenhandelsbilanz (der Unterschied zwischen dem Wert des Exports und des Imports) war ungünstig für uns schon lange vor dem Kriege. Aber es blieb aus der unsichtbaren Bilanz ein großer Ueberschuß für uns (aus dem Einkommen aus ausländischen Kapitalanlagen, den Einnahmen aus Schiffahrt und Zwischenhandel), die für unser Volk einen sehr anständigen Gehaltsüberschuß ergab. In den letzten Jahren jedoch zeigt die unsichtbare Bilanz immer weniger zueunehmen. Die Kosten unserer großen und ständig wachsenden Einfuhr zu bedenken und sie ist in höchstem Maße überschätzt worden durch die Optimismen unserer Handelsministerien; selbst diese geben aber jetzt zu, daß wir im vergangenen Jahre ein Defizit gehabt haben.

Das schnelle Anwachsen des Ueberschusses der Einfuhr über die Ausfuhr ist sehr bemerkenswert und beunruhigend. In den ersten zehn Monaten des laufenden Jahres betrug der Ueberschuß 7,5 Milliarden Mark gegen 6,04 Milliarden Mark im Jahre 1925, 5,12 Milliarden im Jahre 1924, 2,04 Milliarden im Jahre 1923 und 2,02 Milliarden im Jahre 1922.

In fünf Jahren hat der Einfuhrüberschuß sich also fast verdreifacht.

Bei solchem Stand unseres Außenhandels ist ganz klar, daß irgend etwas nicht stimmt. Zweifellos sind unsere Ausgangswaren die hauptsächlich für den Inlandmarkt absetzen, zu neuen Wäure. Zweifellos ist im Augenblick unter Zuhilfenahme mit Amerika außerordentlich günstig für uns. Aber diese beiden Tatfachen kann den Rückgang unserer Ausfuhr mitmachen. Der ein sehr ernstes Zeichen von Gefahr ist.

Der günstige Währungsstand neben einem ungünstigen Stand des Außenhandels läßt sich auf verschiedene Weise erklären. Er kann entstehen dadurch, daß wir vom Auslande in irgend einer Weise Einnahmen und daß die amerikanischen Anlagelöhner ihr Geld nach England bringen, um einen höheren Zins zu erhalten als in den Vereinigten Staaten. Ein weiterer Grund kann sein, daß wir englische Auslandsanlagen verkaufen, aber keiner dieser beiden Vorgänge kann beliebig lange dauern. Wenn wir aufhören, unseren Verbrauch mit unseren eigenen Erzeugnissen unserer Arbeit und unseren Kapitalzinsen zu bezahlen, werden die Amerikaner früher oder später ihre geborenen Gelder zurückziehen, und zwar möglicherweise in einem Augenblicke, der für uns höchst ungünstig ist.

Deshalb ist es notwendig, alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Dinge in Ordnung zu bringen, bevor es zu spät ist. Unsere Außenhandelsbilanz könnten wir schnell auf zwei Wegen verbessern: der erste ist durch eine weit höhere Verschärfung unserer Einfuhr; der zweite durch das Auslande und durch erhebliche Ausdehnung der Maßnahmen zur Sicherung des englischen Marktes für englische Waren. Der zweite Weg ist billiger zu erzeugen, jedoch wir mehr englische Waren auf den Auslandsmärkten absetzen können. Die heutige enorme Steuerlast jeglicher Art mühte erleichtert werden, die jede Geschäftsmann weiß, allen Unternehmungskraft und alle Ausfuhr auf Erfolg von unserem Export fernhält.

Der Grund, warum alle bisherigen und künftigen Anstrengungen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer lediglich zu Rückschritt statt Fortschritt führen, ist das Fehlen einer entschlossenen Aktion, um die Steuerlast zu erleichtern. Die Regierung redet, aber statt der Verschwendung Einhalt zu tun, erfindet sie immer neue Methoden, um den überlasteten Steuerzahler noch mehr auszupressen.

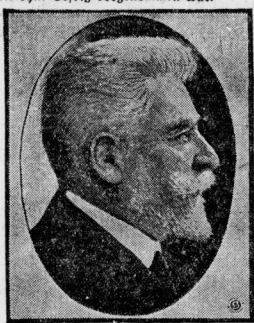
### Die Nationalschuld Großbritanniens.

Der Schatzkanzler Churchill teilte im Unterhaus mit, daß die Nationalschuld Großbritanniens sich am 31. März 1927 auf 7622 Millionen Pfund belaufen habe, und die Zinsenlast 770 das am 31. März abfahrende Finanzjahr 316 Millionen Pfund betrage. Fast den Kopf der Bevölkerung liegt das eine Zinsfuß von rund sechs Pfund.

## Bratianu ist tot, es lebe Bratianu!

### Der Bruder Nachfolger des verstorbenen rumänischen Ministerpräsidenten.

Der Tod des im 64. Lebensjahr stehenden Ministerpräsidenten Joan Bratianu erfolgte gestern Morgen um 6.50 Uhr an den Folgen einer akuten Kropfenentzündung, nachdem ein Luftstromschmitt ohne Erfolg vorgenommen war.



### Carol nach Rumänien unterwegs?

Nach Pariser Meldungen aus Rumänien sollen die Oppositionsparteien den kürzlich zurückgekehrten Carol nach dem Abweisen Bratianus aufgefordert haben, sofort nach Bukarest zurückzukehren. Gerüchweise verlautet, daß Carol Paris bereits verlassen habe. Eine Bestätigung war allerdings bisher nicht erhalten. Die neueren Meldungen aus Bukarest haben die rumänischen Truppen Bereitschaftsbefehl erhalten, starke Militärpatrouillen durchziehen die rumänische Hauptstadt.

Das plötzliche Abwesen Bratianus veranlaßt die französische Öffentlichkeit zu lebhaften Kommentaren. Allgemein ist man der Ansicht, daß die Stunde des Prinzen Carol gekommen habe. Die nationale „Liberte“ erklärt, das Abwesen Bratianus sei ein Ereignis von unübersehbaren Folgen. Die dynastische Frage werde, so man wolle oder nicht, in den Vordergrund treten. Prinz Carol sei bereit, anzugreifen.

Die Nachbarländer Rumäniens verfolgen die Ereignisse mit wachsamem Auge. Die Sowjets hätten den Verlust Beharobens nicht anerkannt, Bulgarien verlange die Zuerkennung der Krone des Prinzen Carol gefordert. St. Peter schreibt im „Journal“, daß Bratianu viel zu früh gestorben ist, zu früh für Frankreich, daß in ihm einen unbedingt loyale Mitarbeiter verliere.

Die englische und die italienische Presse sind in ihren Beurteilungen über die Folgen des Todes Bratianus sehr zurückhaltend.

### Der bulgarisch-rumänische Dobrudschakonflikt.

Die bulgarische Regierung hat ihren Gesandten in Bukarest beauftragt, die rumänische Regierung um Aufklärung über die künftigen Zwischenfälle in der Norddobrudschaka zu ersuchen. Die rumänische Regierung wird zugleich ersucht, Maßnahmen zu ergreifen, um eine Wiederholung solcher Vorkommnisse zu verhindern. Die rumänische Antwort dürfte erst nach der Rückkehr der in die Dobrudschka entsandten Untersuchungskommission erteilt werden.

In der Belgrader Universität fand anlässlich der Unterzeichnung des französisch-jugoslawischen Freundschaftsvertrages eine Feier statt, auf der Vorträge über die kulturellen Beziehungen zwischen Frankreich und Jugoslawien gehalten wurden. Im Hinblick auf die Feier kam es zu Studententübingen für Frankreich. Von der Polizei waren umfassende Maßnahmen getroffen um etwaige antislawische Kundgebungen zu verhindern. Als höhere Anstellungen von Demonstranten von der Polizei gestrichelt wurden, kam es zu Zusammenstößen, in denen Verlust die Fensterhebel mehrerer Geschäftsläden eingeschlagen wurden. Einige Studenten wurden verwundet.

### Vintila Bratianu gegen Carols Rückkehr.

Die rumänische Regierung hat unmittelbar nach Bekanntmachung des Todes des Ministerpräsidenten Bratianu demissioniert. Der Bruder des Verstorbenen, Vintila Bratianu, hat auf Wunsch des Regimentsrats bereits eine neue Regierung gebildet, deren Bestand sich von der bisherigen nicht unterscheiden wird.

Der neue Ministerpräsident Vintila Bratianu wurde zugleich zum Chef der liberalen Partei gewählt. Der Regimentsrat hat an alle Parteien einen Appell gerichtet, in dem sie im Staatsinteresse und im Interesse des Friedens des Landes aufgefordert werden, eine nationale Regierung zu bilden. Die nationale Bauernpartei verlangt die sofortige Auflösung des Parlamentes, bevor über eine Koalition der Parteien verhandelt werde. Vom Regimentsrat wurde General Averescu und nach ihm der Chef der nationalen Bauernpartei, Mannu, und Professor Soga empfunden. Um 2 Uhr nachmittags trat das Parlament zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen.

Die neue Regierung hat die Opposition wiffen lassen, daß sie in der Frage der Rückkehr des Prinzen Carol auf demselben Standpunkt siehe wie der verstorbenen Bratianu und alle Mittel ergreifen werden, um jeden Versuch des Prinzen, Carol, nach Rumänien zurückzuführen und Unruhen zu stiften, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zu verhindern wiffen werde.

Wie aus Belgrad und Bukarest gemeldet wird, waren seit gestern nachmittag alle Verbindungen sowohl über Ungarn als auch über Jugoslawien unmöglich, weit angehängt, Störungen der Leistungen“ eingetreten waren.

### Der künftige Reichswirtschaftsrat.

Bei der gestrigen ersten Beratung des Geheimeschreibers über den Reichswirtschaftsrat im Reichstag erklärte der Reichswirtschaftsminister: Die Reichsregierung legt den größten Wert auf das Bestehen eines arbeitsfähigen Reichswirtschaftsrates. Eine Reform des Vorläufigen Reichswirtschaftsrates ist unumgänglich notwendig anzusehen. Die Kritik an seinen Arbeiten ist vielfach unberechtigt gewesen, weil seine Tätigkeitsweise hauptsächlich in den Ausschüssen lag. Bei dem bisherigen Aufbau waren zwei Drittel der Mitglieder des Reichswirtschaftsrates von der praktischen Mitarbeit ausgeschlossen. Der endgültige Reichswirtschaftsrat soll den Charakter einer

### Entschärfungsbotschaft

beibehalten, doch wird ihm das volle Initiativrecht ermöglicht. Eine enge Verbindung zwischen Reichswirtschaftsrat und den gesetzgebenden Körperschaften soll hergestellt werden. Eine Verkleinerung der Mitgliederzahl, für die 151 Vorschläge vorliegen, ist notwendig. Es ist von allen Kreisen der Wirtschaft gefordert worden.

### Die Rentnerversorgung.

Erklärungen des Reichsarbeitsministers. Am sozialpolitischen Ausschuß des Reichstages fand gestern die demografische Entwurf eines Rentnerverordnungsabstufes zur Beratung. Dabei gab Reichsarbeitsminister Dr. Brauns folgende Erklärung ab: Der Entwurf will den alten und erwerbsunfähigen Personen, die in den Jahren 1914 bis 1918 aus Kapitalbesitz ein regelmäßiges Rentnerentkommen von mindestens 500 Mark jährlich bezogen, es aber infolge der Geldverwertung verloren haben, eine Hilfe gewähren, die den Ersatz des früheren Kapitalvermögens weit übersteigt und mit zunehmender Rentaltersumme wächst. Hund zweidrittel der jetzt in Rentnerrenten für ihre Lebensunterhaltung lebenden Hilfsbedürftigen, und zwar gerade die Vermitteln, werden von dem Gesetz nicht erfasst. Dagegen würde es neue Kreise von sehr erheblichem Umfang, die jetzt nicht in Hilfsrente stehen, in die Versorgung einbeziehen. Das Reich, das offenbar die Kosten tragen soll, würde mit einem großen Aufwand belastet, der auf jährlich 160 bis 200 Millionen Reichsmark zu schätzen ist. Die Reichsregierung behält sich daher vor, im Zusammenhang mit den bevorstehenden Verhandlungen über den Etat 1928 zu dieser Frage einseitig Stellung zu nehmen und hierzu beschließt, den demografischen Entwurf zu verwerfen. Die Reichsregierung verkennt aber nicht, daß bedauerlicherweise die Hilfsfrage für die Rentnerrenten keineswegs überall so durchsichtig wird, wie es dem Sinne und dem Geist der mit Zustimmung des Reichstages aufgestellten Ausschussberichte entspricht und daß diese Verhältnisse schon, ehe die Frage endgültig entschieden werden kann, eine Klärung erfordern.

Die Reichsregierung wird daher unverzüglich den noch ausstehenden Entwurf, der im Haushalt 1927 für die Rentnerrenten vorgesehen 25 Millionen Reichsmark an die Rentnerrenten auszuschießen.

## Bündnis zwischen Albanien und Italien.

Am vergangenen Dienstag ließ zwischen Albanien und Italien in Tirana ein Defensivbündnis abgeschlossen werden, das dem Völkerbund zur Registrierung unterbreitet werden soll. Der Inhalt des Vertrages ist folgender: Am ersten Artikel wird die Festnahme der zwecks Befestigung einer herzlichen und vollkommenen Freundschaft zwischen den beiden Völkern und Gewährleistung gegenseitiger Unterfertigung bereits geschlossenem Abkommen ausdrücklich herorgehoben. Artikel zwei enthält die Bestimmung über eine

### unabhängige Defensiv-Allianz

auf die Dauer von 20 Jahren zwecks Erhaltung des Friedens; Artikel 3 bestimmt, daß im Falle eines einer Partei drohenden nicht selber provozierten Krieges die andere Partei verpflichtet ist, alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel anzuwenden, nicht nur um den Feindesangriff zu zerschlagen, sondern auch um den bedrohten Partei eine geeignete Gegenleistung zu verschaffen. Nach Artikel 4 verpflichtet sich jede Partei, im Falle des Gefährdung aller Beziehungen mit der anderen Partei, alle militärischen, finanziellen und sonstigen Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen, um den Konflikt zu überwinden, vorausgesetzt, daß dieses Ansuchen von der bedrohten Partei gestellt wird. In Artikel 5 verpflichten sich beide Parteien, keinen Friedens- oder Waffenstillstandsvertrag ohne gemeinsame Vereinbarung abzuschließen.

Der Vertrag wird, wenn er nicht im 18. oder 19. Tage gefündigt wird, um weitere 20 Jahre verlängert. Am Anhang zum Vertrag wird festgestellt, daß, wenn gemäß Artikel 2, 3 und 4

eine der beiden Parteien die militärische Hilfe der anderen anzunehmen geneigt ist, das Oberkommando über die alliierten Truppen in Albanien dem albanischen, in Italien dem italienischen Generalstab übertragen wird.

### Ein neues Szenario in Aussicht?

„Popolo d'Italia“ schreibt: Wenn man die Tragweite des französisch-italienischen Vertrages erfassen will, muß man nach Belgien kommen, wo die unerhörliche Freude über den Vertrag sich einem geradezu aufdrängt, und wo alle Spalten es von den Dächern pfeifen, daß der Vertrag aus schließlich gegen Italien gerichtet ist.

Man spricht von einem Krieg mit Italien nie von einem militärischen Siegertag in der Gegend der Unterfertigung des französisch-italienischen Generalstabes.

Man kann nicht daran zweifeln, daß der Vertrag militärische Klauten enthält, ebenso wie man nicht leugnen kann, daß in Jugoslawien in den letzten Monaten intensive militärische Vorbereitungen betrieben wurden. Wenn in den Jugoslawien ist der erbliche militärische Charakter, der die Regierung und die Politik vollständig beherrscht. Gewalttätigkeit, Abenteuerlust und Intrigen sind deren charakteristische Merkmale immer gewesen. Frankreich hat mit seinem Vertrage diesen Abenteuergeist ins Maßlose vergrößert.

Wir werden die schlimmsten Überreaktionen erleben und werden sehen, was der französische Generalstab machen wird. Die Serben werden nun gegenüber diesem Treife antworten, wie jenseitig Serbien-Ungarn gegenüber. Sie werden uns provozieren; alles wird genau wie beim Verbrechen von Sarajewo von den Serben offiziell vorbereitet werden.

## Macdonald veranlagt allgemeine Abrüstung und Schiedsgericht.

Das englische Unterhaus hatte gestern eine große Friedens- und Abrüstungsdebatte. Ihr lag ein Antrag der Regierung zugrunde, der den mitgliedern der Charakter der britischen Delegation für die Genfer Flottenrüstungs-konferenz, die manöbelnde Bereitwilligkeit der britischen Regierung für die Sicherung des Friedens besagte, und die Ausarbeitung eines umfassenden Schemas für die Sicherung des internationalen Friedens forderte. In Begründung führte

der Führer der Arbeiterpartei, Macdonald, aus, daß Großbritannien durch jenen Friedensvertrag, den es im Jahre 1919 unterzeichnete, sich verpflichtet habe, für Frieden und Abrüstung zu arbeiten. Das Unterhaus riefte an die Regierung die Ausföhrung, den unabweislichen Willen des Landes zu rezipieren und so schnell als möglich für die allgemeine Durchführung von Abrüstung, Schiedsgerichtsbarkeit und internationaler Sicherheit zu sorgen. Unter Bezeichnung auf die von der Weltbevölkerung verlangte angemessene Sicherstellung, gegen einen nach Frankreich rückte Macdonald an den Außenminister das Ergehen, den Begriff zu definieren. So viel ihm bekannt sei, ist es die Pflicht der Verfasser der Genfer Erklärung gewesen, den

Krieg als ein internationales Verbrechen

zu erklären, und den Artikel 16 des Völkerverbundes zu ergänzen. Die Rede von Macdonald war ein wirksames Mittel auf der letzten Völkerverbündungs über den bevorstehenden Krieg des britischen Imperiums kein hier unglücklich gewesen. Der Außenminister habe das britische Imperium in Gegensatz zu dem Völkerverbündung gestellt. Das sei ein großer Fehler gewesen. Die Sicherung des Friedens sei vielmehr die Aufgabe der Völkerverbündung. Aber der Außenminister selbst sei diesen Weg gegangen, als er den Völkerverbündung unterzeichnete. Alle Völkerverbündungen sind die Sicherung des Friedens und der allgemeinen Abrüstung, so groß sie sich vielleicht auf dem Papier ausnehmen, werden praktisch bedeutungslos sein in dem Augenblick, in dem ein System der Friedenssicherung erreicht ist.

### Chamberlain

antwortete mit einer langen Reihe von Auslassungen. Der Kernpunkt war sein Hinweis auf den Bestsch der britischen Reichsbesetzung, der die weitgehende Schiedsgerichtsbarkeit als notwendig bezeichnet. Am übrigen behauptete er, daß England für die Abrüstung und Schiedsgerichtsbarkeit schon sehr viel getan habe. „Es wird mit dieser Taktik auch in Zukunft fortfahren.“ (D. h. nicht abhürfen! Kch.)

### Reden ist nicht Handeln.

Der Vaterdemokrat „Courant“ melbet aus London: Macdonalds Rede für Revision der Friedensverträge wird in der Londoner Presse sehr kühl beurteilt. Die „Morningpost“ weist darauf hin, daß Macdonald einmals für die Unabhängigkeit der Georginier eingetreten sei, während er als Premierminister keine Hand gehärt habe, um die Stille des Völkerverbundes für Georgien und gegen Souveränität herbeizuführen.

Die „Daily News“ schreibt: Die Staatsmänner werden immer anders, als sie in militärischer Stellung handeln. Macdonald hat als Premierminister ebenso die regelmäßige Reinigung der ersten Zehne am Rhein hinzugefügt wie es die Regillen Heriot und Fairbank in Frankreich getan haben. Durch unüberhörliche Reden gewesener Minister wird weder die Weltpolitik noch werden die Friedensverträge geändert.

### Deutschlands Eingabe vom Haag

Der permanente internationale Gerichtshof im Haag hat die letzte von den deutschen Regierung in Angelegenheit der von den Polen gereichte Stillschaffung in Glogow eingereichte Verfügung abgelehnt. In der Begründung schon in der Hauptverhandlung unabhängig sei und nach den Statuten des Gerichtshofes der Endeinstellung nicht vorgegangen werden dürfte. In der Eingabe forderte Deutschland die sofortige provisorische Zahlung von 30 Millionen RM. mit der Begründung, daß die Festsetzung der obersten Grenze der geschuldeten Einstellungsverpflichtung zu lange hinausgezögert würde und infolgedessen der hierdurch entstehende Schaden nicht wieder gutgemacht werden könnte.

Polen erkennt die Schulterscheidung nicht an. Der Kaiser „Matin“ melbet aus Warschau: Die Entscheidung Galanders zur Minderheitsfrage in Oberbeschlüssen wird von Polen nicht anerkannt. Voraussetzungen sind Polen beim Völkerverbund dagegen Einspruch einlegen. Eine sofortige Wiedertag hat die Verfügung Galanders nicht.

### Die Ufsheta an der Arbeit.

Der Kaiser „Berat“ melbet aus Moskau: Seit Mittwoch früh finden wieder Verhandlungen durch die Ufsheta statt. Unter den Verhandlungen befinden sich diese Freunde Krotkij. Für die Moskauer Garnison besteht bereits seit Montag ein Abstandsverbot, was auf weitere Maßnahmen Stalin schließen läßt.

### Kiefige Gefangenenervolte in einem kalifornischen Zuchthaus.

Im Zuchthaus zu Folsom in Kalifornien kam es zu einer Zuchthausrevolte. Die bisher in ihrer Art beispiellos war. Insgesamt wurden 2000 Zuchthäuser durch 500 Mann regulärer Truppen mit Maschinengewehren und leichter Feldartillerie belegt. Man nimmt an, daß bisher neun Zuchthäuser und zwei Wärter getötet sind.

### Gamm- und Wärmflaschen — Inhalations-Apparate Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege

#### Lachende Sonne, lachendes Land, lachendes Meer.

Von unserem römischen Vertreter.

Rom, Mitte November.

Die gutwilligen Kesselhandlanger räumen den Schneeligen zwischen Rom und Neapel eine Fahrzeit von 5 bis 6 1/2 Stunden ein, und in der Regel haben sich die Dampftröcker auch mit dieser weitläufigen Auslegung zu befrieden gegeben. Man schafft eben seine fünfzig Kilometer in der Stunde. Leute, die es im Leben und im Reifen schon so weit gebracht haben, daß sie zwanzig Jahre zurückdenken können, versichern, damals sei man halt in Rom bei Morgengrauen auf den Bahnhof gegangen und glücklich gewesen, wenn tatsächlich über kurz oder lang ein Zug nach Süden abging, der dann gegen Mitternacht, heulend vor Freude, den Himmelsschein des Verlusts beschränkte.

Und das muß mehr sein, denn schon die Statistiken, die 1871 in Rom eingingen, beschließen, da sie schon einmal so hüßlich im Vorwärtsstürmen waren, eine „direkte Linie“ nach Neapel zu bauen, weil die bisherige in Tagereisen denke. Immerhin ging es eine Weile, so dreißig Jahren, bis der tüchtige Plan Gesetz wurde und wieder ein Jahrzehnt später der erste Patentfall erfolgte. Dann vererbte wieder eine Regierung der anderen das interessante Unternehmen, der Tripolitrieg kam, der Türkenrieg, der Weltkrieg, der Kommunismus — man fuhr immer noch gemächlich durch die Bolserberge. Bis Mussolini holter Ram.

Eisenbahnprojekte, so sagte er, seien nicht dazu da, um Generationen von Architekten und Ingenieuren zu ernähren. Was, die seine Bahn ans Meer nach Ostia bringt ihr nicht fertig? Menschenalter fauen daran

### Ferdinand Dehne Nachf., Halle, G. Steinstraße 15 Fernsp. 262 35

herum? Was „unüberwindliche Schwierigkeiten! Ach, weil auch! Am 1. August nächsten Jahres fährt sie, verstanden?

Und sie fuhr. Nach diesem Muster wurde nun auch die „Diretissima“ nach Neapel behandelt. Am 1. November dieses Jahres sollte sie fahren. Sie fuhr.

Mit einem Uff der Erleichterung sanken sich Römer und Neapolitaner in die Arme, die Fremder sind fertig. Um das gleich für Schnellreisende vorweg zu nehmen: Man kann jetzt in Rom nach dem Frühstück abfahren in Neapel Mittag essen, auf den Weg hinauffahren, in Pozzuoli Kaffe trinken, sich in der Colonna einschließen lassen und zum Abendessen wieder in Rom sein. Die Direktissima braucht nur noch 170 Minuten und wenn die Elektrifizierung vollständig durchgeführt sein wird, nur noch 150. In einigen Jahren ist Mailand mit Neapel verbunden wie Berlin mit München. Schon heute verkehren auf der Direktissima durchgehende Züge, die „rapide“, für die auch ein Rumor in Italien, Bahngaranten ausgegeben werden. Weiterdings verlangen sie einen Zuschlag von 12 bis 25 Vier, aber es genügt ja auch vollkommen, die „direkt“ zu nehmen, der ein paar Minuten länger fährt und dafür halbtägig unangenehm, in Formia, hält. Einer der Hauptzüge der neuen Linie, wie wir gleich sehen werden. Ich habe die Sache ausprobieren: die mit dem Befehl an einem Tage und die mit Formia.

Sonnen- und falernertrunken, taumelt man mehr, als man geht und fährt, um Schönheit zu Schönheit.

Der klassische römische Herbst über der Campagna. Weite und Licht. Weidende Pferde und urante Aquädukte galoppieren mit, die feuertonen Quaderbogen viel länger als

die Höhen, kilometerweit, bis auch sie erschreckend zurückbleiben und der Reizzeit das Feld überlassen. Der Zug freut die Via Appia, mit einer ungläubigen, immer aufs Neue ergreifenden Festerlichkeit stehen die Finnen und Jypressen an den verfallenen Gräbern, die bis dahin nicht sich die alte Linie in die Weinberge der Albanerberge hinein, wir biegen gerade nach der entgegengesetzten Richtung aus, meermwärts. Geraten in die Widnis von Cifferna und Terracina, in die pontinischen Sümpfe. Wüffel. Jesus. Den Holzplatz drückt der Bauer ein wie zu Urzeiten. Aber schon finden wir zur Via Appia zurück, die schmurgede ans Meer drängt, schmaler wird der grüne Fußteppich zwischen ihm und den Bergen, wo das Mittelalter erstarrte in Trümmern der Umkle: Da ist Cora mit seinen zypriotischen Mauern, da das geblühende Licht, der verfallene Tempel dicht beim Zimmertum des Heubehärs, Drangenärgen ringen mit nactem Luftgefangeit, die Bolserfeste immer noch mit der Maloria, vor der sie sich in die Berggassen stützten wie Kinder in den Rock der Mutter, ein Amphitheater gähnt über die Abbia der Zitfzerzener — lauter bis her so viel unbekannt, nun erschlossene „Sehenswürdigkeiten“. Die Fremdenindustrie streift bereits die Hemdärmel hoch.

Nur nicht an die Geschichte denken, jeder Stein ist vollgeseht damit wie ein Schwamm. Der Zug bricht sich, wie um Atem zu schöpfen, in Danks, Licht kurz auf, noch einmal unter und wieder heraus ins Licht — Formia.

Durchbraucht von Bläue und Gelbkeit, in ein Pferdengäheln. Längs der Bucht über Clena nach Formia zurück! Hat man schon je ein derart materisches Fischernetz gesehen wie dieses blau und rot angefarbene St. Helena? Die Treppen wurden sich wie verrückt gewordene Kampfen, wie Sammelwege von außen

### Gas- und Wasserschläuche Wasserleitungsringe, Asbest

die Häuser hinauf und verschwinden hinter mysteriösen Türen. Einmal hüßlich der Bildmischer, da läßt eben ein teufelischer Mägen bei den Eimer in den pöge hineinfallen, den mitten aus dem anfänglichen Schiffbrunnem. Sämtliche Weiber liegen vor den Schmelgen und binden Benelreiter, sämtliche Männer machen sich rechts — die Straße führt zwischen der endlosen Häuserzeile und dem Strand hindurch — an den braunen Negeln zu schaffen.

Formia. Noch geduckt in Staub und Bergeseiten, bald aber wird es die Brust betreffen. Erste Stalche Falerner. Am Morgen, beim Definieren der vier Balkontüren, fürzt das Licht in solchen Wogen herein, daß man schier in die Kniee bricht. Es ist unmöglich, ohne Handföhrn übers Meer zu schauen. Brennender Sommer. Und dabei Meerseen...

Drüben Baia. Auch Horaz war des Falerner voll, als er das niedersiegreich: Nullus in orbe sinus Bais praelucet amoensis! Heute fährt man im Nachen über die persunkene Lasterstadt hinweg, aus der Tiefe leuchtet die weißen Säulen herauf wie die leuchtdaht schönen Leiber der amabantia, die Kaiser und Dichter beaufschten, aber das Licht, das gewaltige Licht ist gebildet: Feuer in der Erde und im Himmel, Flamme neben Blau bogischen. Clena, Diana Lucifera, Seneca Aquirina, Bacoli, Miseno, der Polipia — wer soll das alles fahrdiren? Die Direktissima führt direkt hin. Aus Herd einer Landschaft, die man besser erlebt, Via Appia und Via Domiziana verbunden, Campagna und phlegarische Gestirne, Rom und Neapel: das ist eine Lat. Etwas von der schönbeltigen Strophenbaukunst des römischen Imperiums lebt in ihr auf.

G. W. Oberlein.

### Neues vom Jage

#### Ein unerlaubter Jiu-Jitlugriff.

Unangenehme Vorfälle ereigneten am Mittwochabend zwei Burtschen von 15 und 16 Jahren, die im Südosten Berlins festgenommen wurden. In einer Schanzwirtschafft erlegten zwei Bengel, tranken einige Glas Bier und ein ganz Schokolade und verschwand dann, ohne zu bezahlen. Der Wirt ging ihnen auf die Straße nach und verfolgte sie nach dem Kotel zurückzubringen, um sich ein Pfand geben zu lassen.

Da fehlten ihm die Burtschen ein Bein, brachten ihn zu Fall und stießen nach Art des Jiu-Jitlugriffs, der nur in höchster Not angewendet wird, mit gepreßten Fingern auf die Augen. Der Ueberfallene wehrte sich, schüttelte die Gänge ab, konnte aber immerhin vorübergehen nichts sehen. Auf seine Hüterseite eilten seine Gänge herbei, nur denen die Ueberfallenen dankbar. Hiernach hielten sie über einen Mann, der ihnen begegnete, ohne weiteres her. Sie warfen auch ihn zu Boden, stießen auch auf seine Augen ein und durchsuchten ihm die Taschen. Der Ueberfallene, dem einer die Beine festhielt, raffte sich wieder auf. Jetzt ergrieff die jugendlichen Stroche die Flucht. Auf eine Anzeige hin wurden mehrere Beamten die Gegend ab und es gelang ihnen auch, die Burtschen zu ermitteln und festzunehmen.

#### Prinzessin Eitel-Friedrich

##### wieder verheiratet.

Im großherzoglichen Schlosse Kassel bei Oldenburg fand die Vermählung der Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg, der geliebten Gattin des Prinzen Eitel Friedrich von Preußen, mit dem Mittelmaler, A. D. Saratz u. Gedeemann in aller Stille statt.

#### Schweres Unglück

##### in einer Feuerwerksfabrik.

In einer Feuerwerksfabrik in Müßersdorf ereignete sich ein schwerer Betriebsunfall. Bei der Herstellung sogenannter Knallgeschosse explodierte ein Feuerwerkler u. legte andere Materialien in Brand. Es entzündeten sich mehrere Schichtkammern, durch die die Arbeiter in den Räumen befindlichen Arbeiter und Arbeiterinnen schwere Brandwunden erlitten. Erst durch ihre Hüterseite wurden die Arbeiter in der Fabrik beschützigen Arbeiter aufmerksam gemacht. Es erstickten die Flammen und brachten die Verletzten in das Kaiserberger Krankenhaus, wo sie sämtlich in bedenklichem Zustande darniederliegen. Alle haben schwere Verletzungen am ganzen Körper davongetragen.

#### „D. 1230“ beschädigt.

Einer Meldung aus London zufolge ist nach einer bei London eingegangenen Nachricht aus Fortia (Laoren) bei dem Startversuch des „D. 1230“ der linke Motor des Flugzeuges beschädigt worden und ein Propellerflügel gebrochen.

#### Der Dampfer „Albert Ballin“ auf Grund geraten.

Infolge des anhaltenden Sturmes ist an der Unterseite ein außerordentlich niedriger Wasserstand einsetzten. Der Dampfer „Albert Ballin“, der bereits am Sonntag fest kam, ist erneut in der Höhe von Brunshausen auf Grund geraten. Da er durch Schlepper nicht freigemacht werden konnte, beginnt man jetzt das Schiff zu leichtern. Der gleiche niedrige Wasserstand gefährdet auch die Schiffsahrt auf der Unterweide. Das Führboot zwischen Wlgen und Weseleminde

## Im Herbst 1928 fährt LZ 127 nach Buenos Aires.

### Das neue Riesen-Luftschiff im Bau.

Die Luftschiffbau-Zeppelin G. m. b. H. in Friedrichshafen am Bodensee hat augenblicklich den LZ 127 (das 117. Zeppelin-Luftschiff), das als Verkehrs-Luftschiff für den Transport von Passagieren und Fracht über weite Strecken bestimmt ist.

LZ 127 läuft durch weite Kreise die technische Möglichkeit des transatlantischen Luftschiffverkehrs zu beweisen, ferner die Sammlung von wirtschaftlichen Erfahrungen über derartige Fahrten und über die Verwendungsmöglichkeit als Forschungs- und Fernverkehrsflugzeug zu erleichtern. Es wird zeitweilig an die heimische Gesellschaft „Colon“ verpachtet werden, die den regelmäßigen Luftverkehr zwischen Sevilla und Buenos Aires möglichst früh — in Aussicht genommen ist der Herbst 1928 — eröffnen will.

#### Das jetzt im Bau befindliche Luftschiff wird

##### das größte bisher gebaute Luftschiff

werden. Es wird aus einem Duraluminium-Metall hergestellt, dessen Festigkeit noch 20 Procent höher sein wird als die bisherige. Als Brennstoff wird ein Gas verwendet, dessen spezifisches Gewicht dem der Luft entspricht, so daß der mitteleuropäische Brennstoff praktisch keine Belastung des Schiffes darstellt. Fünf direkt umfimerbare Manbach-Motoren von je 530 Pferdestärken, die in einzelnen Gondeln eingebaut sind, werden die

Propeller treiben. Bei Ausnutzung der gesamten Motorenleistung (2850 PS) kann das Luftschiff eine Geschwindigkeit von 128 Kilometern je Stunde entwickeln; bei normaler Dauerleistung, wenn also nur vier Motoren laufen, der fünfte einer Durchsicht unterzogen wird, beträgt die Geschwindigkeit immer noch 117 Kilometer je Stunde. Die Fahrleistung, die natürlich von der mitteleuropäischen Ladung abhängig ist, wird wenigstens 15000 Kilogramm Nutzlast über 10000 Kilometer Weg bei 100 bis 110 Kilometer Stundenbegrenzungsleistung sein. Die Beziehung zum 20 Mann stark sein; die Fahrgäste sind ein großer Aufenthalt, und Speiseraum mit elektrischer Küche vorhanden sowie zwei Wohnkammern mit je zwei Betten.

Die Maße des Luftschiffes sind kaum vorstellbar: Die gesamte Länge wird 235 Meter betragen, also um die Hälfte länger sein als der Kaiser-Dom hoch ist; der Durchmesser beträgt 30,5 Meter, die Höhe 33,5 Meter. Der Inhalt des Tragkörpers mit 105000 Kubikmeter ist größer als mancher Gasometer eines Gaswerkes. Der Querschnitt des Stromlinienkörpers stellt ein 28-Eck dar.

Das neue Zeppelin-Luftschiff wird ein neuer glänzender Beweis für deutsche Luftkraft sein, die sich trotz aller Hindernisse nicht von ihrem Wege abbringen läßt.

### Verzweiflungskampf mit einer Wölfin

#### Das Erlebnis eines kanadischen Jägers.

Ein Fischer, der an einem der kanadischen Seen in einer flachen, waldumrandeten Bucht seine Angelleinen einzeln wollte, nahm seine Einkunfte mit, deren beide Rüste mit Schrot geladen waren, und hoffte, eine Wölfin erlegen zu können. In der Bucht angekommen, entbedte er ein Lager mit vier kleinen Wölfen; die Alte mußte wohl auf der Hand sein. Einen Dollar zahlte der Reiterungsgegenstand drüben im Dorf für jeden jungen Wolf; also kurz vier Dollar. Das war ja mehr, als er in zwei Tagen beim Fischen verdienen! Er zog das Messer aus dem Zettelschut; vier Schüsse, und die Raubtiere ergriffen nicht mehr. Dann band er die Hinterläufer zusammen, warf die Beute über die Schulter und begab sich auf den Rückweg zum Boot. Am Boot hatte er manchen Schritte getan, so hörte er hinter sich Jäuelnde Töne und ein heftiges Geheul gab ihm die Gemüths, daß

#### die alte Wölfin den Raub entbedt hatte.

Er rannte aus Verbestärken zum Boot. Die Wölfin in langen Sähen hinter ihm her. Die ersten Schritte vom Boot entfernte, hatte ihn das Tier behaue erreicht. Kurz entschlossen warf er die Zungen fort. Die Wölfin blieb stehen, bezog sich, drückte sie mit der Schnauze aus und erkannte schneidbar, daß sie tot waren. Jänelnde hatte der Fischer sein Boot erreicht, ließ in fliegendem Satz vom Ufer ab und glaubte sich in Sicherheit. Dann sah er den einen Wolf auf das Tier auf; der Schuß ging zu hoch und rich nur ein paar Federen aus dem Fell; einige Schrote mußten aber doch ins Fleisch getroffen haben. Die Wölfin heulte auf, drei Gänge dratzen sie ans Ufer;

#### wie rasend fürzte sie sich hinein

und schamm auf das Boot zu. Der Geifer fief ihr aus dem Maule, ihre Augen glühten wie Koblen, und ein Strahlen Licht farbte das Wasser hinter ihr rot. Wieder dröhnte ihr Schuß über das Wasser. Doch mit Entroposten konnte man keinen Wolf erlegen! Die Schrotlöcher rissen dem Tier ein Ohr weg, zertrieten ihm Nase und Schnauze, blendeten es auf einem Auge und mochten es toll vor Wut und Schmerz. Schon war der Wolf am Boot; erlosch den Mund mit den Zagen und

#### schickte ein Stuß der Bootswand mit den Zähnen aus.

Der Stuß ließ den Raub schwanden, der Stuß mit dem Raub ging fehl und zerstückelte nur eine Hute. Das Tier machte verzweifelte Anstrengungen, um ins Boot zu gelangen. Der Fischer schick ihm mit aller Kraft den Raub auf den Kopf. Der Schlag betäubte das Tier für einen Augenblick, doch rich der Schwung den Fischer um. Das Boot kenterte. Bergwärts strebte der Mann dem Ufer zu. Als er endlich den Boden unter den Füßen spürte, hatte ihn der hochflüchtige Wolf erreicht. Mit letzter Kraft rich der Fischer sein Messer aus dem Schot und stieß es dem Tier in den Hals. Dann stolperte er ans Ufer und brach dort zusammen. Der Wolf erbedete wenige Schritte von ihm. Am anderen Morgen bräde der Reiterungsgegenstand dem Fischer sieben Dollar in die Hand. Die alte Wölfin hatte eine Länge von über zwei Metern. Ein größeres Tier wurde in diesem Jahre in Kanada nicht geschossen.

#### Alchins 5. Sieg.

Alchin gewann im Schachweltmeisterschiff in Buenos Aires die 22. Partie nach 63 Zügen. Stand: 5:3 für Alchin.

Gegen spröde Haut:



**NIVEA-CREME**  
wirkt sofort und gibt  
schmerzweiches Teint  
Kleinfabrik in Göttingen  
Tuben zu 50 und 100 Pf

# KRAUSE

## schon jetzt!

# BECKEN

das Passende für den **Weihnachtstisch** eine reichhaltige Auswahl von Geschenkartikeln für jedermann bieten die gut sortierten Lager in sämtlichen Abteilungen unseres Hauses

# JOULEWINE

**HALLE (SAALE) MARKT**  
2 UND 3



# Sonder-Angebote

Im Rahmen der Serien-Tage



**Flauschmantel** m. Bild aus guter m. Billiger Winterware mit Plüschkragen **16.75**

**Flauschmantel** m. Bild, moderne feine Verarbeitung mit reichem Plüschgarnitur **19.75**

**Ottomane-Mantel** m. Bild, besonders reich mit Plüsch garniert, ganz gefüttert **39.50**

**Jacken** aus gutem Astrachan od. grau Krimmer, auf Futter **18.75**

**Jacken** mit Pelz od. gut. Wollplüsch, auf Futter, feine Verarb. **29.75**

**Ottomane-Mantel** rein Wolle mit Pelzk. u. reich. Treppengarnitur oder reich m. Plüsch besetzt. Bubikr. 36.00 **29.75**

**Elegante Wollkleider** m. m. Stück, bildhübsche Verarbeit. 24.00 **16.75**

**Kleider** aus gut. Waschsammet in moderner, feiner Verarbeitung u. schön. Farben **18.75**

**Wollkleider** aus gut. Ripspopel, auch f. starke Dam. pass. 27.50 **19.75**

**Babymäntel** aus mollen, warmen Winterstoffen, Größe 50-55 **4.50**

**Mädchenmäntel** aus gutem Eskimotuch, mit reichem Pelzgeranitur, Gr. 55. Jede weitere Größe 1.00 mehr **10.50**

**Schulkleider** aus warm, kariert. Lackschleier mit langen Ärmeln, Größe 65-75 **5.00**

**Mädchenkleider** aus gut. Waschsammet, in viel. modernen Farben, Gr. 60-75 **7.50**

**Sammelleider** aus la. geköperten Sammet, Größe 40 **14.75**

**Babykleider** aus warmen, karierten Schotten, mit langen Ärmeln u. Lackschleier, Größe 45-55 **1.95**

**Freitag - Sonnabend - Montag  
Dienstag - Mittwoch**

der bedeutungsvolle

# SCHLUSS

unserer Serien-Tage. - Was Eigenfabrikation in zahlreichen eigenen Fabriken, sowie zentrale Einkauf für ca. 150 Häuser in der Preisleistung bedeuten, kommt in diesen letzten Tagen so klar und deutlich zum Ausdruck, daß die gebotenen Vorteile jedermann sofort in die Augen springen. - Durch riesige Neueingänge sind alle Sortimente aufgefüllt!

**Darum folgen auch Sie dem Strom der tausenden Käufer, die durch unsere fabelhaften Rekord-Leistungen vollkommen zufrieden gestellt wurden.**

Handschuhe	Strümpfe	Wollwaren
Damen-Handschuhe farbig, Trikot, mit 2 Druckknöpfen. . . Paar <b>0.50</b>	Damen-Strümpfe schwarz u. farb. m. Doppelsohle, Hochleise Pr. <b>0.50</b>	Kinder-Rauhshals reine Wolle . . . Stück <b>0.50</b>
Damen-Handschuhe mit Wildleder mit warmem Innenfutter, u. 2 Druckknöpf. Pr. <b>1.00</b>	Herren-Socken bunst gemustert. . . Paar <b>0.50</b>	Kinder-Carni'ware gestrickt, Schal und Mütze . zusammen <b>1.00</b>
Herren-Handschuhe gestrickt, Wolle, vorzögl. Qualität Paar <b>1.00</b>	Kinder-Strümpfe 1x1 gestrickt, schwarz Größe 4-9 . . . Paar <b>1.00</b>	Wollshirts in verschiedenen Ausführungen . . . Stück <b>1.00</b>
Herren-Handschuhe Lederimitat, ganz gestütert . . . Paar <b>2.00</b>	Damen-Strümpfe Wäscheleide, feinste Bemberg, mit Doppelsohle, u. Hochl. Paar <b>2.00</b>	Kinder-Pullover Wolle u. Kunstseide in verschied. Farb. Stück <b>2.00</b>
Damen-Blancheshandschuhe mit zwei Druckknöpf., mod. Farben Paar <b>3.00</b>	Damenstrümpfe seide erstklassig, fehlerfreie Ware, in mod. Farb. mit Doppelsohle u. Hochl. Pr. <b>3.00</b>	Kinder-Sportwesten reine Wolle, in hübschen Farben, in 5 Gr. vorrät. Stück <b>3.00</b>
Trikofagen	Baumwollwaren	Kleidstoffe
Kinder-Wäuschen weiß gestrickt, Größe 2-4 . . . Paar <b>0.50</b>	Gerstenkorn-Handtuchstoff kräftige Ware . Meter <b>0.25</b>	Musen Flanell . . . . . Meter <b>0.50</b>
Damen-Schlingosen . . . Paar <b>0.50</b>	5 Staubtücher . . . . . <b>0.50</b>	Musen-Strreifen . . . . . Meter <b>1.00</b>
Damen-Unterhosen . . . . . <b>0.50</b>	5 Meter Handtuchstoff grau gestreift . . . . . <b>1.00</b>	and'ell'ausch für Wintermantel ca. 140 cm breit . . . . . Meter <b>2.00</b>
Kinder-Normal-Unteranzüge Größe 60-80 . . . . . Stück <b>1.00</b>	3 Meter Melton für Unterröcke . . . . . <b>2.00</b>	Rips-Popeline "Ripo" reine Wolle ca. 130 cm breit . . . . . Meter <b>3.00</b>
Damen-Normalhemden gute Qualität. . . . . Stück <b>2.00</b>	Schuldecken extra schwer, ca. 140/190 Stück <b>2.00</b>	reine Seide in vielen Farben ca. 100 cm breit . . . . . Meter <b>5.00</b>

# NUSSBAUM

Halle an der Saale Das Kaufhaus für Alle Gr. Ulrichstr. 60-61

**Stadt-Theater**  
Heute Freitag, 20 Uhr  
**Der Barenfisch**  
Sonnabend, 20 Uhr  
Sring aus Hamburg

**Textbücher**  
zu den  
Auführungen  
im Stadt-Theater  
sind zu haben  
in der  
Bücherei der  
Saale-Zeltung  
(Allgem. Zeitung für  
Mitteldeutschland)  
Kassachener 11  
Klein-Schmieden 6  
Tel. 24464

**Walhalla**  
Tel. 283 85  
Anfang 8 Uhr.  
Der große Erfolg!  
**„Ein Abend im Maxim“**  
Ausstattungs-Operette in 12 Bildern.  
Vorher der erstklassige Variete-Teil  
Tgl. bis einschli. Sonntag, 27. d. M. nachm. 7,4 Uhr  
Käsel und Grotel mit den kleinsten Künstlern d. Welt.

**Jung. Mädchen**  
20 Jahre, lüdt  
**Freundin**  
im gleichen Alter.  
Off. u. 2 1896 an  
die Grp. b. 31g.

Nur für Damen!

## Thalysia-Systeme- Korsett-Schau

für schlanke, feste und hässliche Damen.  
Frauen, Mütter, Töchter!

Sie sollen und müssen alle erfahren, wie man die Wüste bauen soll, welche die vor. Wägen und Verfertigung besteht, wie man feste Hüften vermindert, Überlager, Fett- und Düngelei und wie man verbundene Leichtigkeit bei jeder Bewegung beibehält, und wie man sogar nach Operationen und sonstigen Leibes- schäden sich wieder vollen Wohlstandes erfreut durch unsere überall mit großer Begeisterung aufgenommenen Beratungen:

### Scenenovorträge

mit Vorführung, Aufstellung und sachlicher Beratung.

durch die von unserem leitenden Arzt Dr. med. Hans Gornas ausge- wählten Damen. Am Samstag Vorführung verlangt. Die erste Frau, ein Prognostik für Formveränderung und Schönheitsverlust durch Thalysia-Systeme.

Vorher von Dr. med. D. Gornas Vorführung gegen 30 Pfennig portofrei vom Thalysia-Weit, Leipzig-Süb. 68

Vorträge mit Vorführung um 1/4 und 1/8 Uhr  
**Eintritt frei!**

**Neumarkt - Schützenhaus**  
Montag, den 28. u. Dienstag, den 29. Nov.

**Neumarkt - Schützenhaus**  
Montag, den 28. u. Dienstag, den 29. Nov.

**Hausfrauenbund**  
Halle a. S.  
Wir empfehlen unseren Mitgliedern, die allgemeinverständlichen

## Frauenvorträge

verbunden mit Ausstellung u. Vorführung des Thalysia-Systems  
am  
Montag, d. 28. u. Dienstag, d. 29. Nov. im  
Neumarkt-Schützenhaus, Harz 40/41  
1/4 und 1/8 Uhr, zu besuchen. Die bewährtesten Hilfsmittel zur Erhaltung und zur Wiederherstellung der Gesundheit, Schlankheit, Schönheit werden gezeigt u. erläutert. Der Eintritt ist frei. Der Vorstand

**Bergschenke**  
Gesangverein Edelweiß  
(Gem. Chor von 1890)  
Dirigent: Carl Burgemeister

## Herbst-Konzert

morgen Sonnabend, den 26. Nov., abends 8 Uhr, im großen Saale der Bergschenke unter Mitwirkung von Burgemeister-Gesangs-Quartett

## Ball.

Eintritt 50 Pfg.  
Sonnabend nachmittag Konzert.  
Eintritt frei! H. Ricke.

**Gämtliche Badartikel** gut und preiswert  
bei **Max Schulke**  
Inh.: Paul Ehrlich  
Tel. 211 14 Moritzwinger 3.

JEDEN SONNTAG  
**1 1/2 Uhr-See und Tanz**  
ERSTKLASSIGE KAPELLE

JEDEN MITTWOCH U. SONNTAG  
**Gesellschafts- und Tanz-Abend**  
ABENDANZUG

**MULLERS HOTEL**  
MERSEBURG  
Voranzeige: Freitag, d. 9. Dez. 1927  
Gastspiel der WENSKAP-Kapelle.

**Konditorei u. Kaffeehaus Jörn**  
Am Freitag, dem 25. November 1927, 8 1/2 Uhr  
**Operetten-Abend**  
des Hausorchesters,  
unter Leitung des Kapellmeisters Richard Korge

**MODERNES THEATER**

Das **Zweistimmen-Wunder**  
Anna Wünsch u. der erfolgreiche 2. Novemb. Spielplan  
Nach d. Vorstellg.: **Tanz** beifrei, Eintritt Sonntag nachmittag 4 Uhr-Tanz-See mit künstl. Darbietungen - Eintritt frei!

**Hosenträger**  
sehr große Musikant & Scherz-Kapelle, Halle, Gr. Steinstr. 84

**Auswärtige Theater**

**Neues Theater in Leipzig**  
Sonnab., 26. Nov., 7.30  
Diaghileff-Ball  
**Altes Theater in Leipzig**  
Sonnab., 26. Nov., 7.30  
Goppel, wie leben  
**Neues Operetten-Theater in Leipzig**  
Sonnab., 26. Nov., 8.00  
Drei arme kleine Müdels  
**Stadt-Theater in Magdeburg**  
Sonnab., 26. Nov., 7.00  
Johngrein  
**Wilhelm-Theater in Magdeburg**  
Sonnab., 26. Nov., 8.00  
Einbruch  
**Friedrich-Theater in Berlin**  
Sonnab., 26. Nov., 4.30  
4. Schiller  
Vorstellung  
**Stadt-Theater in Erfurt**  
Sonnab., 26. Nov., 7.30  
Schinderhannes  
**Deutsches National-Theater in Weimar**  
Sonnab., 26. Nov., 7.30  
Stenyl

**Brillen**  
**Schaefer**  
Halle  
Große Steinstraße 299

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 R.-M., durch Ausgabestellen ohne Bringergeld 1,50 R.-M. Anzeigenpreis 0,25 R.-M. die zechnungspaltene Kolonzeitung, 1,00 R.-M. die Restkolonzeitung.



### Kirchenwoche.

**Die St. Georgenkirche** hält am kommenden 1. Advents Sonntag feierlichen Wiederbeginn in ihr mit feiner Kantate in halbjähriger Bauzeit innerlich erneuertes Gotteshaus. Die Weihe der Kirche und der neuen Orgel nimmt Herr Generalintendant Herr Prof. Dr. Kerschner vor. Die Predigt wird von Herrn Pastor Wittke gehalten, während sämtliche Weihen durch den feierlichen Liturgie besetzt sind.

Wahlkreise Kirchenmusik darunter Präfektur des Heilig sind keine Wohnungen, nur der Gottesdienst schmückt. Neben dem Kirchenchor wirt in einem „Weißbrot“ aus der Chor des Marienbros. Die vereinten Kirchenchöre des Halleischen Kreisverbandes gesungener Weihnachtslieder eröffnen und befehlen die Feier, bei der zusammen mit den an den Kirchentagen ausgetragenen Gottesdienstleistungen auch die Gesangbücher gebraucht werden.

Am Abend des Abbetages findet im wiedereröffneten Gottesdienste die Aufführung des „Liebes von der Glode“ für Solostimmen, Chor und Orchester von A. Romberg unter Leitung von Herrn Dr. Otto Müller statt. Als Solisten sind benannt: Frau W. Schomburg (Soprano), sowie die Herren G. Stamm (Tenor), W. Meißner (Bass) und A. Brange (Bass). Die zum Eintritt berechtigten Programme sind beim Hauptamt des Gemeindebezirks und in der Hofmusikalienhandlung G. Stephan zu haben.

### Schleuse Trotha.

Der Unterpfeiler zeigte heute einen Stand von 1,96 m, also 2 cm Anstieg. Die Schleuse paflerte sein Schiff.

### Amstlicher Wetterbericht.

Nachdem der vorhergehende Sturm über Ostdeutschland hinweggezogen, zeigt sich jetzt zumeist mäßige, wenn auch teilweise heftige Regenfälle. Die Temperaturen sind, so daß in den Höhenlagen nur leichter Frost zu verzeichnen ist. Die Niederschläge hatten weiterhin keine wesentlichen Auswirkungen.

**Wortführung:** Meckelberges Woffig, vereintete Niederschläge, in den Höhenlagen nur in Gebirge leichter Wobensfest.

### Nachtvorstellung im C. T. Ulrichstraße.

Bisher war die Nachtvorstellung — wenigstens in Halle — nur dem Theater und dem Varieté vorbehalten. Gestern Abend hat Dr. Ringel von der C. T.-Betriebe im C. T. Ulrichstraße, den Versuch einer 11-Uhr-Vorstellung gemacht; der Versuch beweist, daß die Nachtvorstellung als ein „Das Werden des Menschen“ — wie es sich aus der Größe, der Fülle der Darbietung, die im geistlichen Treibhaus gefügt. Bekannt ist, daß man den menschlichen Körper der Anfang des Menschen bis auf den heutigen Tag (Barion) nur Vermutungen, Hypothesen möglich. Am so schwieriger war es für den Realisten des C. T. Ringel, und den Leiter des Instituts für Menschheitskunde, Prof. Dr. Friedenthal (Berlin), dem Leiter der Festsinnung das Verfügen des Menschen vorstellend zu machen. Einen besonders wertvollen Beitrag der Film durch die Bilder, die zeigen, daß auch das zu früh geborene Kind lebensfähig ist oder gemacht wird.

Der Leipsiger Arzt Dr. R. Freyman am führte den Film mit einem erklärenden Wortvortrag ein. Er ging, analog zum Film, von der Eizelle aus und erklärte die Entwicklung des Embryos bis zum Tag der Geburt. Danach war der Film jedoch noch veränderlich; in gegenwärtiger Halle sah das Publikum in dem überflüssigen Theater.

Die Idee der Nachtvorstellung scheint überdies sehr schnell Freunde gefunden zu haben.

### „Wochenendauber“.

Die Idee der „Wochenendauber“ ist als Einzüge, als Kellner, wobei er sich zwar sehr lebhaft ausnimmt, aber nur Nische Rolle erzieht. Als „Wochenendauber“ ist er ein auf einem Spaziergang, der den Hunger erregt machen soll, auf eine übermäßige Wochengruppe draußen an den Berliner Seen und wird, er weiß selbst nicht wie, in ihren Kreis aufgenommen. Schlichte Leute — treue, hübsche Leute. Sie nehmen ihn mit nach Hause und lassen ihn arbeiten. Da findet er beim Eintreten seiner Arbeitsstelle eine verlegene Krankenschwester vom bösen Herrn, bekommt durch sie die Möglichkeit, eine neben dem Wochenplan gelassene Geldsumme zu kaufen und wird Heiliggestalt. Sein Companion ist der Herr, der den Sonntag in der Gruppe der früher jener Wochengruppe, der Gruppe des reisenden Mädchens, das ihm ihr Herz schenkt und dann, als inzwischen auch der Dintel wieder auftaucht, seine Frau wird.

Das Ganze so nett, so herzlich, voll soviel Humor und schönem Willen, daß man sich sofort — besonders entzückt in Halle — findet, als verheißenes Woffig und schließliche Frau und Herrn, und Karl Geppert als unwiderstehlich übermäßigen Berliner — das man sich selber hineinsetzen muß in einen „Wochenendauber“.

## Vollziehung der Handwerkskammer.

### Die Frage der Berufsschulbeiträge. + 4379 Gezellenprüfungen, 647 Meisterprüfungen. + 27 783 Handwerksbetriebe im Kammergebiet.

Im Stadtordnungsausschusses des Stadtsamts eröffnete gestern mittels der Handwerkskammerpräsident Herr Riedler die diesjährige Vollziehung der Kammer. Er begrüßte den Regierungsdeputierten Herrn Hoffmann, den Staatskommissar für das Handwerk, der jetzt sein Amt vertritt, und den Vertreter des Magistrats Herrn Stadtrat Pfaff. Der Vorsitz der Kammer, Herr Voigt, eröffnete dann einen eingehenden Bericht über das reiche Werk an Arbeit, das die Kammer im vergangenen Jahre wiederum geleistet hat:

Tropfen die zu erhebenden Umlagen bisher nur 10 Land- und Stadtbetriebe des Kammerbezirks eingezogen wurden und weniger als im Vorjahre erhoben, konnten die Einnahmen und Ausgaben doch im Rahmen des Etats gehalten werden.

Die Kammer trat achtmal zu Vorstandssitzungen zusammen und mußte 416 Beschlüsse fassen. An neuen Innungen wurden in Könnern ein Schneider, in Sedda ein Müller, in Weichenfels eine Buchbinderwerkstätte gegründet. Der Innung wurden 7000 Lehrlinge angemeldet. Davon erhoben 121 Lehrlinge Gebühren. Im Laufe des Jahres trat die Kammer mehrmals für die Aufhebung der Eintragungen in der Einstellung von Lehrlingen ein. Die Zustimmung betrifft besonders Reifeure, Bäder und Fleischer. Es sind dies gerade Berufe, die heute an Gezellenmangel leiden.

Ein für die Innungen sehr wichtiges Kapitel sind die **Berufsschulbeiträge**,

die heute ferner einverleitet werden. Nach einem Gehalt vom August dieses Jahres wird das Dienstentkommen der Gewerbe- und Handelslehrer neu geregelt. Das Handwerk ist zu Beiträgen verpflichtet. Die Höhe dieser entlaufenden Beiträge seien aber wirtschaftlich nicht tragbar. Weidgenos stellt sich die Kammer hier auf den Standpunkt: Eine Heranziehung des Handwerks zur Finanzierung der Berufsschulen liegt im Widerspruch zu dem Artikel 145 der Reichsverfassung, der unentgeltlichen Fortbildungsausschüsse ausdrücklich gemeldet ist.

Der 27. Nov. waren die Gezellenprüfungen, 80 kamen vor Ablauf ihrer Frist. Zur Meisterprüfung wurden 647 Gezellen zugelassen, von denen 51 nicht erschienen, und davon 27 einen sehr guten, 10 einen befriedigenden, 39 einen mäßigen Erfolg erreichten.

## Die Kreissynode zur Wohnungsnot.

### Staatliche Hilfe darf unsere Stadt nicht länger fehlen. — Vaterländische Pflichten des euneloge und Sportveranstaltungen.

Bereits das dritte Mal in diesem Jahre trat die Kreissynode des Kirchenkreises Halle-Stadt zusammen, um die Fragen einer Lösung näherzubringen, die in den letzten Sitzungen noch nicht geklärt worden waren. Die Tagung fand am 23. November im C. T. Kirchensaal statt. Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden, Sup. Dr. Weinhof, kam es zu einer eingehenden Besprechung der Fragen unseres Volkes, der Wohnungsnot, auf der Tagesordnung. Gerade die Pfarren und Gemeindeführer sehen immer wieder, welche Folgen die Wohnungsnot für das Leben unseres Volkes hat. Das kam sehr deutlich zum Ausdruck. Eine Entschließung zur Wohnungsnot wurde einstimmig angenommen, die von einem hierfür eingesetzten Ausschuss vorbereitet war. Es lautet:

Mit schwerer Wehmut stellen wir fest, daß die Stadt nicht wie vor unter drückender Wohnungsnot leidet. Obwohl sich die Zahl der Beschäftigten schon seit Jahren wieder auf normale Höhe bewegt, müssen

die jungen Ehepaare vielfach noch über 30 bis 40 Jahre mangeln, ehe sie eine eigene Wohnstube gestalten können. Wer aus beruflichen oder sonstigen zwingenden Gründen nach Halle verlegt wird, muß oft eine jahrelange Trennung von seiner Familie vor sich nehmen, ehe er zu einer eigenen Wohnung kommt. Die Folgen dieser Zustände sind in hohem Grade gesundheitlicher und sittlicher, in wirtschaftlicher und sozialer Beziehung gleich verheerend. Was uns aber mehr als das alles bedrückt, ist die Tatsache, daß Menschen aus den ärmsten Volksschichten vielfach in luft- und lichtarmen Wohnquartieren hausen müssen, die zum dauernden Aufenthalt von Menschen überhaupt nicht geeignet sind. Die ständig zurückgehende Geburtenrate bedingt eine fortschreitende Sprachdegeneration und Gemeindevollstreckung alles daran setzen, um dem Uebel der Wohnungsnot baldigt Herr zu werden, damit jeder neu gegründete Haushalt wieder mit in Fortschritt gehen eigene Wohnung sein eigenes Heim besitzen kann und dadurch die Grundlagen für den Wiedererwerb eines gesunden Familienlebens geschaffen werden. Die alten und ungelunden Wohnquartiere sind baldmöglichst zu beseitigen. Damit wird dem Wohl der Bevölkerung ein besserer Dienst erwiesen, als durch manche sonstige Wohlfahrtsmaßnahmen, die beim Fortbestehen der Wohnungsnot grobenteils nutzlos aufgegeben werden.

Der Vorstand in Halle hat seine Aufgabe nicht allein in den örtlichen Verhältnissen, sondern liegt ihm der gesamten Entwicklung des mitteldeutschen Industriebezuges und der dadurch bedingten Zugbewegungen in unmittelbarem Zusammenhang. Es handelt sich also größtenteils um

waren 241 Beschlüsse zur Erhebung von Zuschlägen zur Gewerbesteuer zu prüfen. Einträge der Kammer gegen die Zuschläge hatten teilweise Erfolg. Bei der Erichtung des Landesparlamentarismus forderte die Kammer falls als Sitz des Gerichtes, und daß den Arbeitsgerichten Handwerkskörper angegliedert werden müßten, ist ein wesentlicher Bestandteil der Handwerkskammer.

Eine größere Tätigkeit mußte die Kammer entfalten, um dem Enquêtesauschuss des Reichstages das Material zuzuführen, das notwendig war, um die wirtschaftliche Stellung des Handwerks gegenüber Industrie und Handel mit Zahlen belegen zu können. Die Erhebungen werden, daß am 1. Okt. 26, dem Stichtag der Aufnahme

### im Regierungsbezirk Merseburg 25 783 Handwerksbetriebe vorhanden

waren. Von diesen gehörten 5000 keiner Innung an. Alle diese Betriebe beschäftigten 29 028 Gesellen und 19 992 Lehrlinge. Daneben gab es 4567 Angestellte. Diese nüchternen Zahlen sind jedenfalls ein Beweis, daß sich das Handwerk neben den großen Wirtschaftsfaktoren Handel und Industrie leben lassen kann. Die ausführlichsten Mitteilungen des Sonderauswahls wurden mit großem Interesse aufgenommen.

Bei einer Ansprache wurde die Frage der Abschichtung der Jungelöhner in die Gewerbelehre erklärt. Die Kammer stellt sich hier im Gegensatz zu einem Teil der Mitglieder, auf den Standpunkt, daß den Jungelöhnern eine verkürzte Lehrgangzeit werden muß. Auch die Einführung des Religionsunterrichtes wurde gefordert. Das Handwerk hält es für falsch, wenn dieses auf Kosten der übrigen Unterrichtsstunden erfolgen soll. Andererseits aber wird der Meister und der Lehrling durch eine vermehrte Stundenzahl belastet.

Die Verarmung nahm dann Stellung zu einer Anzahl vorliegender Anträge und Satzungsänderungen.

Ein Ministerialerlaß bezüglich der Beschränkung der Lehrlinge im Holzhandwerk wurde abgelehnt. Zahlreiche Änderungsanträge für Reformen wurden debattieren genehmigt.

Die Zustimmung der Versammlung fand auch der Rechnungsabschluß für 1926. Der Vorstand und die Kassendame wurden entlassen.

### Staatliche Hilfe

am ehesten und kräftigsten einsehen. Aus dem Gelagert ergibt sich aber auch, daß die Industrie in und Halle die Höhe, die durch ihr Woffen hervorgehoben oder gelagert sind, noch viel mehr als bis jetzt durch den Staat zu unterstützen in der Lage von Halle bestimmen muß.

An die Stadtverwaltung riefen wir unter Anerkennung dessen, was direkt oder indirekt durch den „Kleinwohnungsbaus Halle“ geleistet wird, die dringende Bitte, unter Zurückstellung anderer an sich schöner und wünschenswerter Pläne, ihre Mittel in erster Linie für Wohnungsbaus zu verwenden.

Die städtische Verwaltung hat sich nach dem Maße ihres Mittels an der Beschaffung neuer Wohnungen beteiligt und wird es weiter tun. Wir haben auch die Pastoren, Pastoren, Gemeindevorretter und Mitarbeiter in den Kirchengemeinden und ihren Vereinen dringend darauf hingewiesen, an der Lösung dieser Wohnungsnot dauernd mit allen Kräften weiter zu arbeiten.

Diese Entschließung wird den maßgebenden Stellen in Stadt, Regierung und Staat, sowie den Spitzenverbänden der hallischen Industrie zugestellt.

Den zweiten Punkt der Tagesordnung bildete die Besprechung des vom C. Konfirmanden aller Kreissynoden vorgebrachten Themas: „Welche patriotischen Pflichten hat die evangelische Kirche ihren Mitgliedern aus Gemissen zu legen, und welche Mittel stehen ihr hierfür zu Gebote?“ Aus der sehr eindringenden Diskussion über die aktuelle Frage, die seit der Trennung der Kirche vom Staat besonders brennend geworden ist, haben wir folgendes hervor:

Die Kirche steht über den Parteien, hat also nicht irgendeine in die Parteipolitik einzutreten, sondern nur immer wieder ihre Mitglieder darauf hinzuweisen, die politischen Pro-

bleme aus dem Gemissen heraus, vom Geiste des Neuen Testaments her, zu entscheiden. Dabei ist selbstverständlich, daß der evangelische Christ verpflichtet ist, den Gelehen und Verfügungen des Staates zu gehorchen, denn er, in dem das Volkstum zusammengeschlossen ist, bildet auch eine Gottesordnung. Auf der anderen Seite ist die Kirche verpflichtet, auf anerkannte Mäßigkeiten immer wieder hinzuweisen und zu versuchen, daß diese Mäßigkeiten durch die Mittel des Staates auf dem Wege der Gesetzgebung abgestellt werden. Es ist die Aufgabe der Kirche, solche geeignete Entschließung zur Wohnungnot ein Schritt auf diesem Wege Staat und Kirche bilden zwar meist prinzipiell ebenselbst Gebiete mit besonderen Aufgaben, doch kann das eine nicht ohne das andere lebensfähige Leben haben. Es ist aber Gottesordnung, zu sagen: das Vaterland ist uns die höchste Religion.

Zu den Aufgaben, die die Kirche dem Volk und Vaterland gegenüber hat, gehört auch die Pflege und Erhaltung der

### Sonntagsfeier.

nicht nur der Sonntagsruhe. Auf Antrag des Synodalen Aemternordnungsreferenten wurde dem Fall ein Entschluß angenommen, die dem Fall entsprechende Beschließungen zugeht:

Die Kreissynode der Stadt Halle riefet an die Sportvereine der Stadt Halle das dringende Ersuchen, dem Beispiel des Nordostbahner Turnvereins zu folgen und zum mindesten die ersten Freizeitsportkassen des Kreises, den Sonntag und das Festen und sportlichen Veranstaltungen ganz freizuhalten.

Mit großem Ernst wurde auch darauf hingewiesen, daß nach mehr als bisher der Sonntag arbeitsfrei gehalten wird.

### Religionsfeier der Halle.

Für die zur Anstellungseröffnung wohlbesetzten Kreissynoden im deutschen Reich wurde am Sonntag nach der Halle A des Bezirkskonferenzsinde durch die Halle A des Bezirkskonferenzsinde für Halle (Stadt) in Halle und die Halle A des Bezirkskonferenzsinde für den Saalekreis.

### Allgemeine Adventsfeier der Stadtsynode.

Am 1. Advents Sonntag, 27. November, veranstaltete die Stadtsynode abends 8 1/2 Uhr in ihrem großen Saal, Weidenplatz 4, eine Adventsfeier. Die Festansprache hat der neue Leiter des Diakonissenhauses, Sup. Schroeter, übernommen.

### Aus der Ulrichs-Gemeinde.

Am 1. Advents Sonntag, 27. November, wird in der Ulrichs-Gemeinde im Anschluß an den Hauptgottesdienst eine Adventsmesse mit Einzelgelingen abgehalten werden. Die Anmeldungen dazu nimmt Oberpfarrer Thiede entgegen.

Die all-gemeine Christenversammlung des Saalekreises wird am 27. November in Halle im Stadtsynodensaal, Weidenplatz 4, abgehalten. Die Halle A des Bezirkskonferenzsinde für Halle (Stadt) in Halle und die Halle A des Bezirkskonferenzsinde für den Saalekreis.

### Theater, Vorläufer und sonstige Veranstaltungen.

**Stadttheater.** Am Dienstag geht die lyrische Oper „Die Hühner“ von Puccini in neuer Inszenierung in Szene. (Wirtschaftliche Zeitung: Generalmusikdirektor Heine, Regie: Herr Heine, Ausstattung: Herr Heine). Die Gestaltung der Halle A des Bezirkskonferenzsinde für Halle (Stadt) in Halle und die Halle A des Bezirkskonferenzsinde für den Saalekreis.

### Saalbau-Brauerei.

**Saalbau-Brauerei.** Sonntag, den 27. November, abends 7 Uhr, im großen Saalbau, Weidenplatz 4, eine große Halle. Die Halle A des Bezirkskonferenzsinde für Halle (Stadt) in Halle und die Halle A des Bezirkskonferenzsinde für den Saalekreis.

### Ballbau Wintergärten.

**Ballbau Wintergärten.** Sonntag, den 27. November, im großen Saalbau, Weidenplatz 4, eine große Halle. Die Halle A des Bezirkskonferenzsinde für Halle (Stadt) in Halle und die Halle A des Bezirkskonferenzsinde für den Saalekreis.

### Veranstaltungen.

**Veranstaltungen.** Sonntag, den 27. November, im großen Saalbau, Weidenplatz 4, eine große Halle. Die Halle A des Bezirkskonferenzsinde für Halle (Stadt) in Halle und die Halle A des Bezirkskonferenzsinde für den Saalekreis.

### Veranstaltungen.

**Veranstaltungen.** Sonntag, den 27. November, im großen Saalbau, Weidenplatz 4, eine große Halle. Die Halle A des Bezirkskonferenzsinde für Halle (Stadt) in Halle und die Halle A des Bezirkskonferenzsinde für den Saalekreis.

### Veranstaltungen.

**Veranstaltungen.** Sonntag, den 27. November, im großen Saalbau, Weidenplatz 4, eine große Halle. Die Halle A des Bezirkskonferenzsinde für Halle (Stadt) in Halle und die Halle A des Bezirkskonferenzsinde für den Saalekreis.

Stahlgang, Bund der Frontsoldaten, Ortsgruppe Halle.

Sonntags, den 20. November halten wir unsere Monatsmitting über...

Freitag, den 2. Dezember, vom vormittags 10 Uhr bis 6 Uhr...

Wochenfeier, Halle, am 26. November. Der Vorsitzende...

Wochenfeier, Halle, am 26. November. Der Vorsitzende...

Deutschnationale Volkspartei, N.V. Verein Halle - Saalfeld.

Montag, den 28. November, abends 8 Uhr, Zusammenkunft...

Gruppe Süd-West, Freitag, den 2. Dezember, nachmittags 4 Uhr...

Lehrergruppe, Montag, den 5. Dezember 1927, abends 8 Uhr...

Wochenfeier, Dienstag, den 29. November, abends 8 1/2 Uhr...

Wochenfeier, Mittwoch, den 30. November, abends 8 Uhr...

Wochenfeier, Sonntag, den 11. Dezember, im Gasthof Helm...

Wochenfeier, Sonntag, den 11. Dezember, im Gasthof Helm...

Wochenfeier, Sonntag, den 11. Dezember, im Gasthof Helm...

Wochenfeier, Sonntag, den 11. Dezember, im Gasthof Helm...

Wochenfeier, Sonntag, den 11. Dezember, im Gasthof Helm...

Wochenfeier, Sonntag, den 11. Dezember, im Gasthof Helm...

Wochenfeier, Sonntag, den 11. Dezember, im Gasthof Helm...

Wochenfeier, Sonntag, den 11. Dezember, im Gasthof Helm...

Wochenfeier, Sonntag, den 11. Dezember, im Gasthof Helm...

Wochenfeier, Sonntag, den 11. Dezember, im Gasthof Helm...

Wochenfeier, Sonntag, den 11. Dezember, im Gasthof Helm...

Wochenfeier, Sonntag, den 11. Dezember, im Gasthof Helm...

Wochenfeier, Sonntag, den 11. Dezember, im Gasthof Helm...

Wochenfeier, Sonntag, den 11. Dezember, im Gasthof Helm...

Für ein einheitliches Mitteldeutschland.

Magdeburg hatte gestern einen großen Tag. Vertreter der Provinzialabteilungen...

Es galt, für ein einheitliches Mitteldeutschland einzutreten. Oberbürgermeister Weims und Landrat...

Gemeinrat Dr. Hübener

das Wort. Er entwickelte in kurzen Zügen die Vorgeschichte der mitteldeutschen Frage...

Mitteldeutschland hat 49 Exklaven!

Nein, davon sind nur wenige bewohnt! Gebietsstellen sind dabei, die nur wenige Morgen an Fläche...

Insbesondere schwerere Verhältnisse entstehen für viele Grenzorte; die Orte Stajdorf, Neopoldsdahl...

Nach Anführung ähnlicher Beispiele ging Dr. Hübener auf das Gebiet der Wasserwirtschaft...

losigkeit der Zuführung von Abwässern in das Süßbett zurückzuführen.

Auch Süßwasserflüsse sind durch die Grenzführung entstanden. Z. B. ist der Flußlauf der Elster...

Auch die Grenzverläufe sind durch die Landesbegrenzung beeinträchtigt. Thüringen hat aber vorgezogen...

Es gibt kaum ein Lebensgebiet, aus dem sich nicht Beispiele für die ungünstige Wirkung der Grenzen anführen ließen.

Szialpolitik.

Auf Grund der Eisenbahnverkehrsstatistik läßt sich die Einheit der mitteldeutschen erwerbstätigen Bevölkerung nachweisen.

Wie die Gewerkschaften in der Selbsthilfe sich über die Landesgrenzen hinweg organisiert haben...

Eine Überbrückung bedeutet auch die Gerichtsgemeinschaft Preußens mit Thüringen und Anhalt...

eine Überwindung der Grenzen oder doch wenigstens ihre schärfsten Ausrichtungen beseitigen.

Reicher Beifall zeigte dem Redner, daß er es verstanden hatte, die Verammlung für die von ihm verfolgten Ziele zu erwärmen.

Aus dem Leerkreise.

Ihr Aufsichtsrat aus dem Leerkreise übernimmt die Schriftleitung nur der oberbürgerlichen Kreisverwaltung.

Ich gehe früh los gegen zehn. Den Moritzwinger schnell hinauf...

Die Bänke, die am Wege stehen sind weiß, wie alles rings umher.

Es sieht sich auf die erste Bank. Mit ihrem Beleg kehrt sie heim.

Sie hat gereinigt alle Bänke, Und deren gibt es ziemlich viel.

Doch müßt ihr frische Luft genießen, Zum Moritzwinger gehen hin.

Mehr Winterpfondsonderzüge. Im vorigen Jahre führen ab Halle verschiedene Winterpfondsonderzüge...

Advertisement for 'Krama' medicine, featuring an illustration of a pig and text describing its benefits for various ailments.

Advertisement for 'Stempel-Pfauisch' (Stamp-Pheasant) featuring an illustration of a pheasant and text about its medicinal properties.

Large advertisement for 'Blauband' (Blue Band) featuring a large illustration of the product and text describing it as a 'meat-based' health food.

**Werde schlank und gesund**

**im Paraffin-Institut**

Halle (Saale), Friedrichstr. 55. Fernruf 22387  
Linie 8 (Haltestelle Weidenplan).

Erfolgreiche Anwendung bei **Korpulenz**  
(durchschnittliche Gewichtsabnahme je nach Veranstaltung  
2-3 Pfund bei einer Packung) Rheuma, Gicht, Krampf-  
adern und allen Stoffwechsel-Krankheiten.  
Unschädlich für Herzkranke.

**Auch bei alten Gallensteinen**



Schleimbildung, Gallensteine, Blähungen, Krämpfe, Bläuhäufigkeit, Nierenleiden, Nierenentzündung, Nierensteinbildung, Bläuhäufigkeit, Gicht, Rheumatismus, Strabismus, Sehstörungen, Schwermüdigkeit, Verdauungsstörungen, Kopfweh, Schwindel, Schlaflosigkeit, Unruhe, Bläuhäufigkeit.

**Stern-Engel-Zee**

erhält Darmfloraerregung u. Verdauungsmittel. Verlangen Sie die drei Versand-entsprechende Anleitung Merkmalig verpackt und empfohlen! Nur in Apotheken erhältlich, sonst durch unsere Versand-Apotheken. Versandmaterial durch Stern-Engel-Zee-Versandvertrieb, Bad Schönbau (Ost), Ost.

**Aufputzern**  
Sofa 12 RM.  
Chaise longue 9 RM.  
Matratze 6-7 RM.  
Kinderwagen, Galle,  
Gentianenstraße 30

Für die Schaulensterbeleuchtung sind **Kandem-Schrägstrahler** unübertroffen.

**K. Rast, Ge.ststr. 28.**

**Lampenschirm - Gestelle.**

- 30 cm Dchm. 1.10 RM.
- 50 cm Dchm. 2.- RM.
- 60 cm Dchm. 2.60 RM.
- 70 cm Dchm. 3.40 RM.

Alle Formen d. Preise  
In Jap.-Seide 4.80 RM., in Seid.-Battist 1.60 RM., sowie sämtl. Besatzartikel wie Seidenfransen, Schüre, Rüschen, Wickelband usw. billig.

**Paul Blau, Schmeerstr. 22, nahe Markt**

**Empfehle für diese Zwecke ganz bewunders Preiswert**

**Ha frisch geschossene**

- zarte Hasen- und Kaninchens,**
- zarte Reh-Rücken, Reulen u. Blätter,**
- ff. Jungfischfleisch,**
- prima l. Rebhühner, feste Fasanenhähne u. Hennen.**
- la blütenweißes, frisches, sauberes**
- Ma st geflügel**

in nur wohlbekannter Güte und Qualität.

**E. Riemer,**  
nur **Wörlitzer Str. 101 u. Wochenmarkt.**  
Leistungsfähiges Wild-Spezialgeschäft am Platz.  
Der Witterung halber möchte ich meine werke Rundfahrt bitten, mein neues, der Brautzeit und hygienisch sauber eingerichtetes Wägen-Geschäft zu besuchen. Sie werden es nicht bereuen.

Von 90 Rig. an kaufen Sie bei mir Vox, Odeon, Parlophon **Schallplatten**

Besonders in Grammophon u. Brunswick, alle Neuerscheinungen stets am Lager.

**Nur Mittelstr. 9/10 bei Piano - Lüders**

**10.00 Mk** kostefine gute, elektrische Platte.  
G. Brose, Gr. Sandberg

---

**Strümpfe**

in jeder Stärke werden gut u. preiswert angestrickt oder angewebt.

H. Schmeer Nachfolger  
Gr. Steinstr. 84.

**WINTERGARTEN**

Magdeburger Str. 66  
Sonntag, den 27. November im Speisesaal die **2. große hiesische Kirmes!**

Groß. argentinischer Kirmesstab. Verstärktes Orchester!  
Beginn 4 Uhr. — Eintritt 50 Pfg.

**Ein Fest in den bayrisch. Alpen**



**Saalschloß**

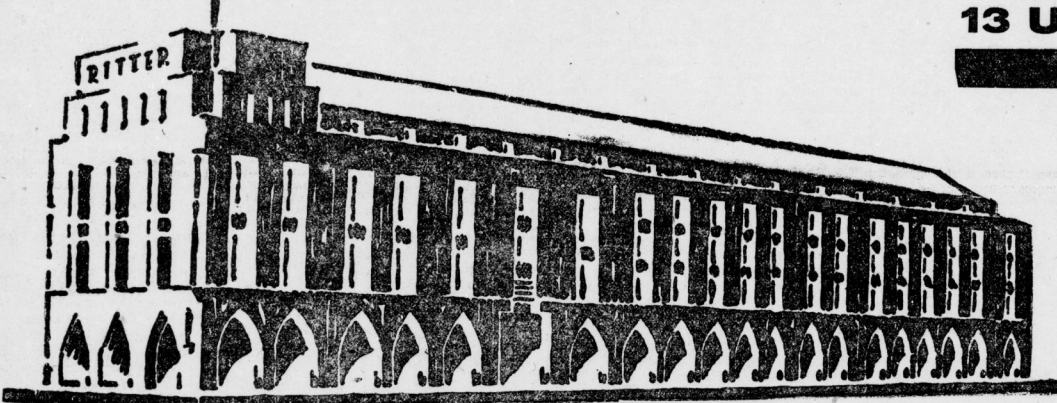
im großen Festsaal **Sonntag, den 27. November, 7 Uhr**  
Herrliche Dekoration. — 2 Tanzkapellen — Keine erhöhten Eintrittspreise.

Ab 3/4 Uhr **Konzert**

# Eröffnung

Sonabend, 26. November

**13 Uhr**



## C. F. Ritter

Halle a. d. Saale  
Leipziger Strasse 87-92

Wir erlauben uns zu einer zwanglosen Besichtigung der vergrößerten Geschäftsräume höflichst einzuladen. Unter Beteiligung der Firma Albert Martick Nachf. Inh. Rich. Ziemer, Halle veranstalten wir eine Sonderschau: **„Porzellan im Heim“.**

Am Sonnabend vormittag bleiben unsere Geschäftsräume wegen Umräumungsarbeiten geschlossen.



### Raus der Heimat

#### Kampf mit einem Wilderer.

Ein Jäger niederschlagen. — Der Verbrecher festgenommen.

**Cherubena.** Eine Streife auf Wilderer wurde am Mittwoch nachmittag auf der Rippe der Seuer Kohlenwerde von dem Oberlandjäger, D im Verein mit mehreren Jagdberechtigten abgegangen. Der als Jagdbaufer bestellte 68jährige Herr Herrmann blieb unterhalb der Rippe und traf hier auf einen Wilderer, den er festzuhalten versuchte. Der Wilderer ließ sich zu Boden, schlug ihm das Gewehr aus der Hand und versuchte ihn das Gewehr zu entreißen. Es entspann sich ein heftiger Kampf um die geladene Waffe. Der Wilderer hielt den Schäft und das Schlag und die Mündung mit beiden Händen fest. Angeworfene Haken durch die Hülse des Th die auf der Rippe befindlichen Jäger und der Oberlandjäger die Kämpfenden bemerkt. Als der Wilderer sah, daß kein Gegenüberwärtiger erfolgte, versuchte er das Gewehr auf ihn zu richten und drückte beide Schiffe ab, bei dem Ringen glücklicherweise schlugen. Trotzdem gelang es ihm aber, jetzt die Waffe an sich zu reißen und mit dem Gewehrholzen wieder den alten Mann über den Kopf, so daß der Gewehrstoß nicht abtrat. Hieran verzweifelt der Wilderer die Pistole unter Umständen des Gewehrs Bon am Oberlandjäger und den Jäger niederst, wurde er aber bald gefasst und als er mehrfach vorbestrafte Arbeiter K. aus K. h. h. e. erkannt. Bei der vorgenannten Durchsuchung seiner mitgeführten Taige und des Nachlades wurden 10 K a n i n g e n, 1 Rebhuhn und eine größere Menge Jagdgeräet vorgefunden und beschlagnahmt. K. wurde dem Amtsgericht Zerbst zugestellt.

### Ausstand bei der Zuckerraffinerie.

**Merseburg.** Die Beschäftigten der Raffinerie sind in den Streit getreten. Die Arbeiter hatten eine Lohnforderung um 15 v. v. gefordert, die von ihnen nur 8 v. v. bewilligt worden. Ein Streikschluß wurde am 15. d. M. gefaßt. Die Direktion hat nicht anerkannt und die von der Beschäftigten beantragte Verbindlichkeitsklärung abgelehnt worden. Darauf ist die Arbeiterkammer in den Streit getreten. Von ihm werden insgesamt 800 Arbeiter, die Beschäftigten der Raffinerie, die Direktion und Beschäftigten auf der Raffinerie Zuckerraffinerie bisher herrschen, stellt aus der Tatsache, daß dieser Streik der erste seit dem etwa 40-jährigen Bestehen des Werkes ist.

### Eigenartige Wahlgeographie.

**Salzungen.** Der Amtshauptmann hat auf heute noch kein bezugsfähiges Polzei. In den hiesigen Gemeinden, hier für den 27. Nov. bevorstehenden Wahlen zur Angelegenheit.

zung müssen z. B. die diesseits der Saale wohnenden Waldberechtigten in den Ortsteilen Schlepzig bei Salzungen und Lettin bei Saale zur Wahl nach Könnern a. d. Saale, während die Wähler von Lettin, das links der Saale und mehrere Stunden näher an Könnern liegt, ihr Wahlrecht in Ammenorf (bei Zerbst) ausüben dürfen.

### Vom Aue rettet.

#### Ein gefährlicher Wahnwässerung.

**Dommitzsch.** Der Wahnwässerung an der Raden-Schönitz hat wieder ein Opfer gefordert. Der 60-jährige Arbeiter Hermann Gilke aus Könnern bei Zerbst überfiel vormittags gegen 11 Uhr, von der Deutschen Zementfabrik kommend, die Gasse. In demselben Augenblick pallierte ein Gitterganz der Wahnwässerung und erfolgte den 50-jährigen Mann, Aufschreiend bat er das Kommen des Junges überhört. Ihm wurde ein Arm abgehauen und der Schädel getrimmt, so daß der Tod sofort eintrat. An der Unluckigstelle sind bereits wiederholt Menschenleben in Gefahr geraten. So wurde letztens der Streicher W. nach einer Verletzung infolge der Unübersichtlichkeit des Geländes totgefunden.

### Festelmärkte.

**Nordhausen.** Der Festmarkt war mit etwa 50 Tausend besetzt. Der Verkaufspreis bewegte sich zwischen 10 und 12 M.

### Jagdergebnisse.

**Köthen.** Bei der Treibjagd im Jagdbezirk „Bridenfeld“ wurden von 28 Schützen 20 Hahn geschossen. Das Jagdergebnis ist als ein sehr günstiges zu bezeichnen, da man glaubte, nur auf etwa 120 Stück rechnen zu dürfen.

**Schaafhausen.** Bei der Treibjagd wurden von 28 Jägern 699 Hahn geschossen.

### Teufliches Räuberfüß.

**Hebersleben.** Nach Eintritt der Dunkelheit wurde auf der Straße von Hausenborsdorf nach hier der Sohn eines hiesigen Besitzers überfallen, als er mit seinem Gefährt heimwärts fuhr. Zwei Männer zogen ihn vom Wagen herunter und plünderten ihn aus. Der Verlorne wurde darauf gefesselt und vor den Wagen gelegt. Die Menge lachte über ihn und ließ die Pferde laufen den Weg hin. Der Verbrecher sprach nicht dingelt gemacht werden.

### Brotpreissteigerung.

**Heil.** Der Preis eines 1900 Gramm-Brottes ist mit Rücksicht auf die gestiegenen Rohpreise von 0,75 auf 0,80 M. erhöht worden.

### Vorbereiten für eine neue Saalebrücke.

**Bernburg.** An der alten Saalebrücke werden die letzten Arbeiten abgeschlossen. Die letzten Arbeiten sind die unterirdischen Wasserarbeiten und die Verbringung mit dem Mittellandkanal in Aussicht genommene Erneuerung der alten Saalebrücke vorhanden ist. Auf dem unterirdischen Wasserbau hat man bereits festgestellt, daß hier fest. Ausschüttung und geleiitet werden die Arbeiten von Kanalbauamt: Bernburg.

### 96 Schweine verbrannt.

**Etzold.** Der Schweinefluß des Gutsbesitzers Lange in Bodenteich brannte mit dem ganzen Bestand bis auf die Grundmauern nieder. Der Schaden ist erheblich. Es verbrannten 70 Ferkel und 26 Säuen.

### Ablehnung des Ebert-Denkmal.

**Saalfeld.** Die geplante Errichtung eines Friedrich-Ebert-Denkmal auf dem Anger durch die hiesige Ortsgruppe des Reichsanmerks wurde vom Stadtrat in vertraulicher Sitzung mit Neben gegen jedes Stimmen abgelehnt.

### Sargfabrikant gegen Leichentanz.

**Silberhauhausen.** Ein fessamer Streit wird im Anseingebiet eines hiesigen Blattes geführt. Ein Sargfabrikant glaubt öffentlich feilstellen zu müssen, daß derjenige Tischler, der der Leichentanz die höchsten Trinkgelde jahre, auch die meisten Sarglieferungen habe. Die Leichentanz weist diesen Angriff empört zurück. Man darf gespannt sein, wie dieses für und Wider enden wird, zumal der streitbare Sargfabrikant behauptet, daß diese Infitte auch in anderen Städten bestche.

### Gern, das neue Studentenrecht.

**Clausthal.** Die erste U a b s t i m m u n g in G. wurde, die in der Bergakademie Clausthal am 23. d. M. durchgeführt wurde, ergab eine fast einstimmige A b l e h n u n g des neuen p r e u ß i s c h e n S t u d e n t e n r e c h t e s. Bei einer Wahlbeteiligung von 50 Proz. stimmten 21 Studierende gegen die neue Verordnung, und lediglich drei sprachen sich für ihre Annahme aus.

### Die Hirschjagd auf dem Autoführer.

**Aufstand.** Als am Dienstag ein Auto von Honsdorf über Gutesborn nach Ausland fahren wollte, merkten der Chauffeur und die beiden Insassen des Wagens gleich nach Verlassen von Gutesborn, daß dort Treibjagd war, denn das Wild wuschelte sehr ungeschicklich umher, bevor die Jagdgesellschaft die Straße kreuzte, sprang plötzlich ein Hirsch über die Straße. Sofort brach aber auch eine Hirschjagd über den Weg, geriet aber auf den Hüften des mit 50 Kilometer Geschwindigkeit fahrenden Automobils und zerstückerte die Schwärme und den Aufhängen räumten sowie den Scheibenwischer. Das Tier wurde herabgeschleudert und verließ sich, anschließend schwerer verletzt, im Walde. Die Insassen des Wagens haben sofort dem Oberförster Belheld

zusammen lassen. Erlaubnisfahrweise ist dem Auto, das in den Straßenbahnen fuhr und eine ähnliche Bitte umbrach, nichts passiert.

### Verfehlte Spekulationen in Cereale.

**Hobelen.** Zu der Werbung über den finanziellen Zusammenbruch der Dampfmaschinenwerke G. S. M. u. K. wird noch berichtet, daß den Paffinen (300 000 Mark) Aktionäre zu gut war nicht gegenüberstehen. Die gest. W. wurde über den verfehlten Spekulationen in Cereale her, bei denen Schmieder Hunderttausende von Rentnern ankauften, die z. T. aber mit Verlusten bis zu 2 Mark je Zentner wieder hatten abgehoben werden müssen. Aus der Buchführung folgt, für welche Zwecke die verneinenden Gelder und Darlehen Verwendung gefunden haben.

### Be'angnis für einen Banderwieser'scher.

**Erfurt.** Der wegen Konfuziusbergens in Untersuchungshaft befindliche Tabakfabrikant Hans W. hatte in der Zeit von 1924 bis 1926 Tabaksteuerzinsen gefällig, indem er auf Jägerzinsen und Jägerzinsenbanden niedrigeren Werte in höhere umverte, ferner Steuerzinsen von Paffinen emferte und nochmals dezentrierte, sowie unverteuerte Tabakwaren verkaufte. Hierdurch hatte er mindestens 19 000 M. Steuern hinterzogen (beschleunigt) w. d. s. seien sogar 27 000 M. geworden. Das Große Schöffengericht erkannte auf 12 Monate Gefängnis 3000 M. Geldstrafe und Einziehung der beschlagnahmten großen Mengen Tabakwaren.

### Leichtfertiger Kassenrentant.

**Schwend.** 60 000 M. Verlust. Der hiesiger Rentant der hiesigen hiesigen Spar- und Sparkassenkasse hat die Genossenschaft etwa seit dem Jahre 1924 um ungefähr 60 000 M. geschädigt, indem er leichtfertig Kredite gewährte, die jetzt nicht wieder zurückgezahlt werden können. Außerdem befinden sich die Bücher in einem verfallenen Zustand, das hat auch nicht mehr den geringsten Aufschluß geben können. Da der Rentant sich bisher nicht bereit gefunden hat, die Sache aufzuklären, und sich lo anstellt, als ob er für keine Handlungsweise nicht in vollem Maße verantwortlich gemacht werden könnte, beschloß die Generalversammlung, die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft zu übergeben. Die Unordnung in den Büchern befindet sich am besten die Tatsache, daß für die Rentanten der Bürger nicht weniger als 1700 M. ausgeben werden müssen.

### Sonderbauern.

**Sonderbauern.** Der Ort Stotthausen, der bereits früher nach Sonderbauern eingemeindet war, nach einer Beschluß der Ortsgemeinde wieder ausgemeindet wurde, soll nach einem Beschluß des Stadtrates von Sonderbauern erneut eingemeindet werden.

## Wo findet der Waisentröbmann die schönsten Püggan und Eginlnoornen?

Kine in dem bekannsten Eginlnoornenfürst Rudolf Waisentröb, Gulln (V.), Oberen Laizzigane Uraße 66

## Märtyrer der Liebe.

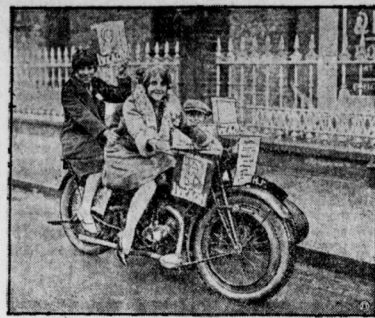
Roman von J. Schneider-Börstl.  
(Fortsetzung.) (Madonnen verboten.)  
Eilisebeth fuhr erschrocken zusammen, als Merken ganz unvermittelt das Blatt zusammenfaltete. „Ich möchte wissen, wozu du so nervös wirkst?“ sagte er ägerlich. „Macht dir dein Doktor so viel zu schaffen? War er nachmittags hier? Ja? Der kann mir schließlich noch die ganze Wade über den heißen Ferseng, hat's der Mensch allzeit fertig. Der könnte auch einmal warten, bis ich nach Hause komme!“  
Eilisebeth würgte leiser eine Antwort hinunter, Georg hatte recht. Sie patien nicht zu kommen. Der eine war das Fuhrerjahr und der andere der Junke, der darsinflog. Sollte eines so viel Schuld wie das andere. Sie mochten zufame kommen, so oft sie mochten, immer spielten sie aufeinander. Da war es besser, sie einander herauszufallen.  
„Dab' ich etwa nicht recht?“ erseufte sich Merken. „In zehn Minuten kann er mit meinem Kraftwagen in Lindwagel sein — wenn er will. Aber er will eben nicht. Wacht dir nur keine allzu hohen Hoffnungen, Giesl. Der ist für die Gie kommt mittlerweile Mädchenbedenken. Schmecker die Gie, als du glaubst — Donnerwetter, ja! Ein Mädchen ohne Gieb! Warum soll er anders sein als die große Meute? Würdest ihm wohl gar noch nachschmeinen?“ — Wie?  
Aus Eilisebeths Gesicht war jeder Mutlospon geweichen. Jetzt war der Augenblick gekommen! Man mußte sie sagen, was sie noch hätte verwehrt werden wollen. Die Ehre ihres Verlobten durfte nicht bebudelt werden.  
„Vater, ich — wir möchten dich bitten — Georg will —“  
„Ja dann los, was soll er denn?“  
„Dab' wir in 14 Tagen getraut werden!“

Merken hatte seine Tochter an, es habe er sie nicht recht verstanden. „In — 14 Tagen? — Du bist wohl verriut?“  
„Georg nimmt an einer Forschungsstelle teil und möchte, daß ich noch vorher seine Frau werde!“  
Eilisebeth erhob sich unwillkürlich vor der sich nahenden Hüngelstalt Merkens. Seine Hand hielt donnernd auf den Tisch. Die Stirnaden erhoben sich häßlich.  
„Hal er etwa? — Wie? — Stich mir ins Gesicht Stich mir ins Gesicht, lag ich dich!“  
Er griff nach Eilisebeths Armen und drückte sie in den Stuhl zurück.  
„Soll ich ihn holen? — Was — Nichts? — Haft Angst für deinen Herzlichsten! Lebend kommt er mir nicht aus den Händen — wenn — versteckst du mich?“  
Mit schreckhaft erweiterten Augen sah sie zu dem Vater auf.  
„Was soll er denn getan haben?“ flammelte sie.  
Mit beiden Händen die Augen deckend, brach sie in erschütterndes Weinen aus. Dann taumelte sie empor und suchte nach einem Stab. Friedrich war eben eintrat, lag angstvoll von Merken zu Eilisebeth. Was hatte es da gegeben? Wenn doch Hanna hier wäre.  
„Hanna Stiefel!“ herrschte Merken. „Meinen ganzen Anzug! Sattelle mir eines von den Pferden so gut es geht! Ich kann auch ohne Sattel reiten. Nach!“  
Eilisebeths Bild wurde groß und fragend. Trzte von Vater zu dem alten Diener und wieder zurück. Alles tauchte in grauflarbene wogende Nebel. „Was hat er denn getan?“  
„D du heiliger Gott!“ Friedrich fing sie schüßend in den Armen auf. „Wenn der Herr Varen die Hanna holen möchte — die Hanna.“  
Er rief mit ätzernden Händen über Eilisebeths kaltes, blaßes Gesicht.

„Geh!“  
Merken zeigte gebieterisch nach der Tür und nahm ihm die Tochter gebieterisch aus den Armen. Mit Eilisebeths ohnmächtigen Körper tappte er hinter ihm her und schob den Kiegel vor. Dann ließ er sich in die Knie nieder und leumte ihren Kopf sorgsam gegen seine Brust.  
Als Merken in das schneebeliche Gesicht der Tochter sah, froh die Angst in ihm heraus, wie ein kalter, riefelnder Moloch.  
„Hob' ich dir weg getan? — O Gott, ich hab' dir weg getan!“ Von dem Kinde weg sah er auf seine Hände. Wo die zugriffen, da gab es Fieße und Beulen, und wenn die würgten, der regte sich nicht mehr. Er tastete Eilisebeths Stirn und Wangen entlang. Mit ungeschickten, kranken Fingern nestelte er die Haken ihres Kleides auf, dann das Wieder. Seit den Tagen ihrer frühesten Kindheit hatte er sie nicht mehr lo in den Armen gehalten. „Keine Liebe! Keine Liebe!“ — So ein Vater bin ich!  
Von draußen kam ein Klopfen. Die tonnen hämmern, so viel sie mochten. Allein wollte er bleiben mit seinem Kinde.  
„Herr Vater!“  
Keine Antwort!  
Was ginznen andere Leute seine und seiner Tochter Schmach und Ehre an Eilisebeth nach immer in den Armen, erhoß er sich und verließ durch eine Nebenstür den Raum. Aus hier jetzt in den Kiegel vor. In Eilisebeths Schlafzimmer bettete er sie in die Kissen. Als er nach der Tür hina, da nach dem Gange führte, um auch diese zu verpersern, öffnete das junge Mädchen die Augen.  
„Vater!“  
Er zuckte zusammen wie ein getroffenes Bild. Jetzt würde sie ihm ihre Schuld gegenwärtig. Nicht denken, was er dann dem anderen tun würde. Es würde ganz von selbst kommen.  
Eilisebeth richtete sich in den Kissen auf, als er zu ihr aus Bett trat.

„Vater, ich will es Georg jagen, daß er mit der Trauung wartet, bis er zurückkommt. Ich hätte ja doch keine Ruhe, wenn ich dich lo ganz allein hier weig.“  
Ganz klein wurde der Riese, ganz demütig. Seine Hände griffen lösend nach den ihren. Mit gekrümmtem Rücken sah er ihr gegenüber. Sie wollte sprechen, aber er wehrte ihr heftig.  
„Du darfst es mir nicht mehr zu jagen. Ich weiß, du hast dich nicht verzogen. Es steht in deinen Augen. — Aber ich kann dich nicht hergeben!“ — Ich kann nicht! — Bin ja ärmer als ein Hund, wenn du gehst!“  
„Vater, ich geh lo nicht!“ Ihre Hände strichen schüchtern schmehelnd über seine klobigen Fingern. „Nein, du gehst nicht! Heute nicht! Aber in vierzehn Tagen.“  
Er unterbaß ihn, aber er schnitt ihr das Wort ab.  
„Wenn in vierzehn Tagen r'gt, dann in einem Jahr! Bleibst immer das gleiche!“  
Er knagte den Kopf auf und entnahm seiner Brusttafel eine größere Menge von Eisen, die er alle auf ihr Bett legte.  
Angstvoll sah sie ihn an.  
„Sindenberg, Uje! — Hütes Sindenberg!“  
„Ich habe Ludwigstall verkauft!“ Rief er her aus.  
Sie lächelte leise auf. „Vater! Nein!“  
„Ja. — Ja, was sag ich denn! — Verkauf!“ — Nicht verkauft! — Gehtest du mit mir, der Lump, der Dieb, der Gauner. Vor die Füße hättest ich's ihm werfen sollen, die Bettelkriecher. Wenn ich ihm einmal alle Gasse treffe, pus ich ihn weg!“ — Blättel dich!“  
„Vater“, befehligte Eilisebeth, „es hat ihm schon gehört, schon längst. — Wie lange dürfen wir denn noch bleiben?“  
„Wirt? — Ich, willst du wohl jagen?“  
„Nein, wir. — Ich loß dich ja nicht allein.“

Englische Wahlpropaganda.



Bei der Eröffnung der Londoner Wille...

Turnen, Sport und Spiel

30jährige Jubelfeier des Jahrsphen Turnvereins Vorturnerschaft.

Dieser Turnverein ist wohl einer der stabilsten...

Bühneturnen des Hallischen Turn- und Sportvereins.

Diese Veranstaltung am Sonnabend, dem 3. Dezember...

Das Turnen der Alten.

Am Mittwoch dem 23. traten die älteren Turner...

Denn Vorturnerschaft heißt große Führerschaft.

So sehen wir heute diesen Verein, welcher durch umsichtige Leitung...

älteren Männer, die noch nie oder lange nicht mehr geturnt haben...

„Einfluß der Klimung bei den Turnübungen“ das Wort...

Nachzüglichenbedürfnis auch für Mädchen. Der Ausschuss...

Wohlblutaktion in Hoppegarten.

Vor nur wenigen Interessenten kamen am Donnerstag...

Früh Wollen (Kreuznach), der frühere Europameister...

Der „Ricket-Schlrm“ schützt die Gesundheit...

Und wir sind doch die billigsten in guten Handschuhen

Table with 2 columns: Material and Price. Nappaleder 450, Glacéleder 375, Nappa, gefütert 650.

Fleischhacker Leipzig, Leipziger Straße 17, gegenüber C. F. Ritter

„Wißt wohl verjüngern mit mir! — Ich werb' mir's schon ausbedingen, daß dir dein Doktor so viel gibt, daß du dich fasteinst nimmst.“

„Wachsthaftig! Dich brauch' ich nicht mehr zu zählen! Und wenn ich mich selbst aus freies, dann ist die Geschicklichkeit erbeidet.“

„Ich geh' gern von mir den Hof machen ließ und nicht nein sagte, als ich sie bränge, meine Frau zu werden.“

„Erlaubte Hände zitterten in den seinen. Die Schuld des Vaters war kleiner, als sie gedacht hatte.“

# Kein Städtepiel / Punktspiele!

Hamburg-Saale verfahren. — Hochbetrieb. —

Das für kommenden Sonntag vorgesehene Städtepiel Halle-Hamburg ist leider nicht wegen der ungenügenden Witterungsverhältnisse abge sagt worden und auf einen späteren Termin verschoben. Der etwas unermüdet eingetretene Schneefall schließt die Möglichkeit des Ausfahrens vollständig ab. Auf dem Spielplan gegen Hamburg anzutreten dürfte gewagt werden sein. Das kommende Frühjahr wird den Kampf Halle-Hamburg bringen. Gedulden wir uns bis dahin.

Die Punktspiele können ihren Fortgang nehmen und zwar herrscht bis auf die Damenpiele, die ebenfalls der Ungunst des Wetters zum Opfer gefallen sind, Hochbetrieb. In den Herrenklassen sind fast alle Mannschaften auf dem Rasen und es wird sich bei den glatten Feldern manche Übererraschung ergeben. Die Treffen der ersten Klasse finden sämtlich in Halle statt und bringen folgende Paarungen:

- 11 Uhr: SS-Borussia (Sachsenstraße);
- 3 Uhr: 98-97A (Zooplatz);
- 10 Uhr: Wader-Bühlberg (Waderplatz);
- 2,30 Uhr: VSB-Saale-VSB-Merleburg.

Borussia hat einen schmerzlichen Gang nach der Hüttenstraße anzureisen. Die 98er, welche das erste Treffen wohl knapp verloren haben, den Protest jedoch gemannet, so daß das Spiel wiederholt werden muß, haben in der letzten Zeit erheblich an Spielfähigkeit gewonnen und werden auch hier vielleicht ihren Tabellenplatz noch zu verbessern. Die Saalener werden aus sich herauszugeben müssen und bestehen zu können. Der Abstieg wird erst ergeben, wer Sieger ist.

Nicht weniger offen ist das Treffen auf dem Zooplatz, wo die 98er ihre Nachbarn, die 97er erwarten. Auch hier verlor 98 das erste Treffen knapp mit einem Tor Unterschied und wir glauben, daß ihnen am kommenden Sonntag falls die volle Elf antritt, ein Sieg eher möglich sein wird. Die 97er sind jedoch ebenfalls in der Lage, ihren Sieg zu wiederholen, falls das Spiel von Anfang bis zum Schluß spannend sein wird.

Leichter dürfte es den Bülbergern sein, die Waderener abzufertigen. Obgleich Wader auf eigenem Platze spielt, wird ihnen ein Sieg gegen die in guter Form befindlichen Kaderer schwer fallen. Wir halten Bülberg für den knappen Sieger.

Auch die VSBer werden mit ihrem Namensvetter aus Merleburg keine große Arbeit haben. Schmerz wie in Merleburg wird der Meister sich die Punkte holen. Das Spiel findet auf der Bergin-Kampfbahn statt.

## Die Damenklasse feiert.

Die ungenügende Witterung machte es notwendig, die Damenpiele abzubrechen. Eine Maßnahme, die sicher zu begrüßen ist.

Die Meisterschaft bringt bis auf das VSB-Spiel die gleiche Befreiung, wie die erste Klasse. Jeweils eine Stunde vorher, treffen sich die 2. Mannschaften auf dem gleichen Platze. SS 98 und vielleicht Wader sollten hier siegreich sein können.

Die 16-Klasse bringt interessante Treffen und zwar Blauweiß muß nach Jüterboen und sollte mit einem Siege heimkehren können. Eintracht empfängt 99-Merleburg. Hart dürfte hier gesämpft werden und der Sieger steht noch nicht fest. Beginn 11 Uhr. Ammendorf endlich erwartet den VfL-Merleburg. Hier dürfte Ammendorf knapp zogen.

In der 20-Klasse dürfte VfL die Favoriten abfertigen und die Hoff gegen Bartha zu besiegen können. (Beginn: 2 Uhr Zooplatz).

Weitere Spiele finden wie folgt statt: 9 Uhr: 98 3-96 3.; 1 Uhr: Blauweiß 3 gegen VSB 2.; 2,30 Uhr: Eintracht 2-Croßwitz 1.; 10 Uhr: Dölan 1-VSB 4.; 11 Uhr: Blauweiß 3-Merleburg 1.; 9 Uhr: Blauweiß 4-VSB 5.; 10 Uhr: VfL-Merleburg 2-Bartha 2.

## Jugend-Fuß- und Handball.

Infolge der Kälte haben mehrere Vereine keine Abstände in Gesellschaftsspielen gestattet, dennoch finden aber circa 30 Freundschafts- und 3 Pflichtspiele statt. Die Juniorenspiele weisen fast ausnahmslos gute Paarungen auf. Auch einige Mitspielerfähigkeiten zeigen bei den Schülern vorzuliegen; so hat uns 99-Merleburg 1. ein Spiel gegen Eintracht 1. Junioren ausgeben und Wader 2. Junioren ebenfalls gegen dieselbe Mannschaft. 99 hat ja wohl inzwischen ein Pflichtspiel angesetzt erhalten; es dürfte somit Eintracht 1. die die 2. Junioren von Wader auf dem Eintrachtplatze als Gast haben. 96 1. Junioren messen mit Borussia 1. die Kräfte, wir möchten uns hier für die Blauweizen entscheiden. 96 1. Junioren haben sich Wader 1. verpflichtet, um die beiderseitige Spielfähigkeit festzustellen. Dem Ausgang haben wir für offen, da 96 den Vorteil des eigenen Platzes hat. Ebenfalls sollte hier wohl das interessanteste Spiel der Juniorenklasse auf dem 98er-Platz stehen.

Preußen-Merleburg sieht zu seinem Nischen nach Weuna, und VfL-Merleburg 1. zu Kapna 1.; auch hier ist guter Sport zu erwarten. 96 1. Handballjunioren haben sich Bennstedt verpflichtet, sie sollten, falls sie das Spiel ernst genug nehmen, den Jüterboer stellen. Etwas reichlich viel haben sich die Reichsbahnjunioren vorgenommen, sie haben sich keinen gerade ihren Gegner in Borussia 1. verpflichtet; die Borussia erwarten wir als hohe Sieger. Auch bei den unteren Junioren und Jugendmannschaften sind sehr gute Paarungen zu erwarten. Es werden folgende Spiele ausgetragen:

- Junioren: 98 1. Wader 1. 10,45 Uhr; Eintracht 1. Wader 2. 9 Uhr; Borussia 1. — 96 1. 10 Uhr; 99-Merleburg 1. — Eintracht 1. 9 Uhr (?); 99-Merleburg 2. — VfL-Merleburg 2. 11,30 Uhr; Weuna 1. — Preußen-Merleburg 1. 10 Uhr; Kapna 1. — VfL-Merleburg 1. 11 Uhr; Giebichenstein 1. — Reichsbahn 1. 13 Uhr.
- Jugend: Wader 2. — VfL-Merleburg 1. 11 Uhr; Borussia 1. — Wader 2. 9 Uhr; 96 1. gegen Trepa-Pallendorf 1. 11 Uhr; Ammendorf

## Abschluß der Damenpiele.

1910 1.-98 1. 11 Uhr; Sportbrüder 1.-Giesdorf 1. 11,30 Uhr; VfL-Merleburg 1.-Kapna 1. 9 Uhr; Waderlehen 1.-Zappendorf 1. 11 Uhr. Knaben: 98 2.-Wader 2. 9 Uhr (Pflichtspiel); Ammendorf 1.-Wader 1.; 96 2.-Wader 3. 10 Uhr; Zappendorf 1.-98 1. 11 Uhr; VfL-Merleburg (Saale-Güterbahn) — Breußen-Merleburg 1. Sportbrüder 1.-Croßwitz 1., 10 Uhr; VfL-Merleburg 1.-96 1. 11 Uhr.

## Handball.

Junioren: VSB 1.-98 1. 1,15 Uhr. Dieser interessante Größtkampf wird auf der Bergin-Kampfbahn ausgetragen (Vrt. Sa.); 98 2.-Blauweiß 1. 12,15 Uhr; Reichsbahn 1. gegen Borussia 1. 11,15 Uhr; 96 1.-VSB-Bennstedt 1. 11 Uhr. Jugend: Ammendorf 1.-98 1. 9 Uhr; 96 1.-Blauweiß 1. 10 Uhr. Knaben: Reichsbahn 1.-Borussia 1. 10,30 Uhr; Blauweiß 1.-Wader 1. 10 Uhr; Kapna 1.-VfL-Merleburg 10 Uhr (Pflichtspiel); 98 2.-99-Merleburg 2. 10 Uhr (Pflichtspiel). Sämtliche Spiele finden auf der Plätze der zuerst genannten Vereine statt.

## Borussia gegen Wader.

Das sensationelle Zusammentreffen der Tabellenführer im Spiel um den Sausjocipokal.

Die beiden Spitzenreiter in der diesjährigen Meisterschaftsliste, Wader und Borussia, die beide sämtliche Spiele der ersten Serie beendet haben, trafen am kommenden Sonntag, nachmittags 2,30 Uhr, auf dem Waderplatz auf der Dölaner Straße das Entscheidungsspiel um den Pokal von Sausjocui aus. Bekanntlich mußte das in August d. J. stattgefundene Spiel um diesen Pokal bei einem Stande von 1:1 wegen Dunkelheit abgebrochen werden. Beide Vereine benutzten deshalb den verbleibenden Sonntag, um nunmehr das Wiederholungsspiel durchzuführen. Die Kräfte muß für die hällische Sportgemeinde noch ganz außerordentlich intensiv sein, da beide Mannschaften in der letzten Zeit eine ausgezeichnete Form bewiesen haben.

## Gjrisches Herausforderung anerkannt!

Die Internationale Boyunion hat die Herausforderung des belgischen Leichtgewicht-Bormeisters Paul Gjrisen an den Europameister Luis Rano (Spanien) im selben Ziel anerkannt und diese an den Spanier zwecks Annahme weitergeleitete Rano hat die Herausforderung bis zum 19. Dezember dieses Jahres angenommen.

Henri Stille (Belgien), dem erst kürzlich von der VSB wegen Bewusstseinsverlusten der Titel eines Europameisters im Kantamgewichtsbereich abgeprochen wurde stand in Paris dem in Europa noch ungeschlagenen Panamaner A. Brown in einem Abwandskampf über die eigenartige Distanz von 15 Stunden gegenüber. Die erste Begegnung im Dezember 1928 endete unentschieden, diesmal siegte Stille knapp nach Punkten.

Die Rundfahrt durch Australien wurde von dem erst jüngsten Italiener Dippertmann gewonnen; der die 600 Meilen (1110 Kilometer) lange Strecke in 40 Stunden 41 Minuten 24 Sekunden bewältigte.

## Vereinsnachrichten.

Olympia. Spiele am 27. November 1927: 1.-Kapna 1. 2,2.-Kapna 2,12,15; beide Sansjocui. 3.-Kapna 2. in Kapna, 12,30. Treffpunkt 11 Uhr, Drogerie Brühische, Ecke Dreiecksbergr-Dölaner Straße.

VSB. Spiele für Sonntag, den 27. November: 1. Junioren gegen 98 1. Junioren. Beginn 13,15 Uhr; Treffpunkt 12,30 Bergin-Kampfbahn.

Poli-Sportverein. Sonntag, 27. November: Herren: VSB 1.-VSB-Merleburg 1. 14,30; Bergin-Kampfbahn, VSB 3.-Blauweiß 2. 13,00; VSB 4.-Dölan, 10,00; Dölan; VSB 5. gegen Blauweiß 3. 9,00, Weislich.

Holz-Turn- und Sportverein E. B. Halle (S.). Fernfest 21.927. Am kommenden Sonntag finden folgende Spiele statt: Handball: 14 Uhr: 1. Herren gegen Bartha; 15 Uhr: 2. Herren gegen Wader-Bühlberg 1. Fußball: 12,30 Uhr: 1. Herren gegen Dölan 1. Sämtliche Spiele werden auf unserer Platzanlage ausgetragen. Gleichzeitig geben wir bekannt, daß die Novembernummer unserer Vereinszeitschrift erschienen ist und bei den Direktoren der einzelnen Abteilungen in Empfang genommen werden kann. Aufser-

dem machen wir darauf aufmerksam, daß am kommenden Sonnabend 20 Uhr im Restaurant Mettel eine Veranlassung der Fußballabteilung und am Freitag, dem 2. Dezember, 20 Uhr im Haus der Landwirte eine Veranlassung der Schwimmabteilung stattfinden. Erfolgreiche oder Angehörige der beide Abteilungen sind wegen Wichtigkeit der Tagesordnung zur Pflicht gemacht.

Giebichensteiner Turnverein. Handballabteilung. Spiele am Sonntag, dem 27. November: VfL-Merleburg 1. gegen VfL-Jahns-Team in Jeltz; Treffpunkt 10,15 Uhr. Sauplatz; 1.-VSB 1. 3 Uhr, VfL-Merleburg 2.-Niemberg 1. 2,30 Uhr, in Niemberg. (Abfahrt 13,30 Uhr, Treffpunkt, 12,30 Sauplatz); 2.-VSB 1. gegen 1. 1,45. VfL-Merleburg 2. 2,30.-Croßwitz 1. 3,00, 10 Uhr, VfL-Merleburg.

Reichsbahn TSB. Ergebnisse vom 20. Nov.: Handball: 1. Herren-Dölan, Sausjocui gewonnen; 2. Jun.-Croßwitz 7,9; 1. Jun.-VSB 2. 4,2; 1. Knaben-Pol 9,0. Spiele am 27. Nov.: Fußball: 1. Herren-Giebichenstein 2. (14,30 Uhr, VfL-Merleburg). Handball: 1. Herren gegen Blauweiß 2. (11 Uhr, Weislich). — Jugend- und Knabenpiele fallen aus. — Je dem möglichen, Sonnabend im Reichsland Handballmessen. Persönlichkeiten, bitten wir unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen zahlreich zu erscheinen.

VSB, Handball. Spiele am Sonntag, dem 27. November: 1. Mannschaft-623. 1. 3 Uhr; (Treffpunkt 2,30 Uhr auf dem VfL-Platz). Sämtliche Spielführer Montag, den 28. Nov. 8,30 Uhr bei Turnb. Weislich, Halberstädter Straße wichtige Besprechung. Kaulm. Turnverein. Handballabteilung. Spiele am Sonntag, dem 27. November: 3. Mannschaften gegen VfL-Merleburg gegen VfL-Merleburg 2. 2,45 Uhr; 1. Herren gegen VfL-Croßwitz, 1,30 Uhr; 2. Jugend gegen VfL-Niemberg, vorm. 11 Uhr. Alle Spiele finden auf unserem Platze ihre Austragung. Sämtliche Spieler werden Sonntagvormittags, 9,30 Uhr, auf dem Platze zur Abfahrt erwartet.

VSB, Bezirk Halle. Die Jahresabschlussfeier des Bezirks findet am Sonntag, dem 27. November, vorm. 10 Uhr, im Deutschen Gesellschaftshaus, Weislicher Straße, statt. Tagesordnung lt. Bundeszeitung. Ferner findet die Heftung der Sportprogramme für 1928 statt. Die Bundesamendamenten werden gebeten, recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Gleichzeitig findet am gleichen Tage, nachm. 5 Uhr, die Vertiefung der in diesem Jahre ertragener Ehrenpreise mit anschließendem Langtrampeln statt.

**Leitgemäss!**

Den grössten Einfluss in unserem Betrieb hat der Raucher. Also Sie! Ihre Meinung ist massgebend. Ihre Wünsche werden erfüllt. Deshalb brachten wir unsere neue Rarität in der modernen blauen Packung und in dem zeitgemässen Orient-Facon. Die Qualität ist Halpaus Qualität!

Eine weiche Mischung, mild und aromatisch

**Es liegt am Tabak!**

Darum sind Halpaus-Cigaretten besonders gut.

Rauchen Sie bitte  
**Balpaus**

**RARITÄT**  
IM ORIENT-FACON

4 Pfg.

ARNAUD







Kaufsuche

Größer Duppen-Kleiderfrank zu kaufen gesucht

Endenfläche mit oder ohne Glas aufbau

Regale f. Lebensmittelgesch. zu kaufen gesucht

Zwei Futterfahweine preiswert zu verkaufen

Deutsche Schäferhündin mit prima Stammbaum

For-Terrier guter Mattenläufer zu kaufen ges.

Sieben Hosen alte, lebende

Se. diabauben kauf laufend zu höchsten Preisen

Kapitalien Suche als 1. Hypoth. 12-15 000 M

3000 Mark sofort für kurzfristiges Wintergeschäft

Suche von Selbstgeher auf 80 Stiergasse

Darlehen auf Wechsel gegen Besondere Besicherung

1500 Mk. aus Verleiband auf 1. Hypothek

200 Mk. gegen gute Sicherheit und Pfanden

Unterlicht Ausländer sucht Lehrer oder Lehrerin

Devil's Sprache

Heiratsgefuche

Zwei nette, anständige Gehilfskötter. Ende 20, u. Vermögens, wünsch.

Heirat in Wiesbaden zu treten. Nur ernstgem. Zuschriften mit Bild erbt.

Gräulein 42 Jahre, gesund, gut aussehend, arbeitsfähig

Heirat mit gebild. Herrn, nicht unter 60 Jahren, in geborener Stellung

Heirat Vorgesetzter einer Mühle u. Klein. Landwirtschaft

Heirat Gemüthliche Zuschriften mit Lichtbild, das nachfolgend folgt

Gemischtes Ein kleines Mädchen im Alter d. 12 Wochen

Penion für alten Herrn ges. Off. m. Preis unter 1700

Penion in Halle für meinen 6jähr. Sohn, Off. unt. 10

Penion in Halle für meinen 6jähr. Sohn, Off. unt. 10

Penion in Halle für meinen 6jähr. Sohn, Off. unt. 10

Penion in Halle für meinen 6jähr. Sohn, Off. unt. 10

Rolands Extra-Angebot von großer Bedeutung!

Urteilen Sie selbst Filzschalenteil 24/26 425 Leder-Ringsbesatz 425

Damen-Eis- u. Ro. eist. sehr dauerhaft. 19.80 17.95 14.95

Wetterfeste Herrenstief. einfache u. doppelte Sohlen

Schuh-Roland Steinweg 19 gegenüber Jacobstr.

Rundfunk - Programm

Mitteldeutscher Sender. Samstag, den 26. Nov. 10 Uhr: Kirchlich-nachrichten. 10.05 Uhr: Unterhaltung und Belehrung.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Ulster moderne Farben . . . . . ab 27.00 Rockpaletots in schwarz und mairango . . . . . ab 42.00

Gustav Reinsch Halle (Saale) Schmeerstr. 28, direkt neben J. Lewin

Schneiderin nimmt Arbeit an. Schneiderei. Nähmaschinen Sprechapparate

Prospekte

von allen deutschen Winterkurorten werden in unserer Hauptgeschäftsstelle Kleinschmieden 6, neben der (Engel-Apotheke)

Saale-Zeitung Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Ludwig Ganghofer Der laufende Berg Hochlandsroman

Unser Prinzip ist: Gute Qualitäten, kleine Preise, reiche Auswahl

200 Harzer Käse Mk. 4.60 9 Pfd. roter Kugelkäse Mk. 4.95

Prima Konzentrierte Lowie 3033-Kapselle f. Winterlaifer frei

Wer gibt reellsten Schachkommission in Ost über 7000 Einm. Spielwaren in Kommission

Ausstellung von Damen-Konfektion Seiden, Samt, Wollstoffen

Ich führe deutsche Handschuhe die sind preiswert und die besten der Welt

# Bing-Spielwaren

Eisenbahnen und Artikel dazu: Signale, Bahnhöfe, Schienen, Weichen, Kreuzungen, einzelne Wagen u. Lokos in gr. Auswahl, Dampfmaschinen u. Modelle, Laterna magica's und Kinos. Antiquariatswaren: Filigran, Antik usw. Elektrische Spielwaren und Lehrmittel: Motoren 2-6 Volt, 110-220 Volt, Dynamos, Elektrischer Apparat, Puppenstuben-Beleuchtungen, Akkumulatoren, Taschenlampen, Batterien stets frisch.

**Karl Albrecht**  
Halle, Alter Markt 3

Der kluge Mann baut vor!  
**Grippe - Bazillen**  
werden unterdrückt mit  
**Weinbrand oder Grog**

Roter Weinbrand	Flasche	3,50
Weinbrand Verschnitt	Flasche	2,50
Alter Nordhäuser	Flasche	2,00
Alter Korn (Magerfleisch)	Fl.	3,00
Eurocheller-Reserve	Fl.	4,00
Jamaika-Rum-Verschnitt	Fl.	3,50
Arras-Belavia	Fl.	4,50
Steinhäger (König)	Liter	4,50
Smolder-Silber-Cherry	Liter	5,00
Doornika-Camoyer	Liter	6,75
Cherry-Brandy	Liter	4,50
Alaska (Doppelkimmel) Fl.	4,50	
Rotwein zum Glühwein	Fl.	1,00

**Alfred Roeder**  
Gr. Ulrichstr. 31. Fernruf 26984.

Warum brauchen Sie ein praktisches Kochbuch?  
**Weil Sie** mit Ihrem Wirtschaftsgeld auskommen müssen!

Jeder Hausfrau empfehlen wir die Anschaffung des

**Vobach'schen Kochbuches**

für den einfachen und den anspruchsvolleren Haushalt herausgegeben von **Margarete Bauermeister** Solange der Vorrat reicht: **In Ganselien** Stadt 8.—RM. für nur **3,75 RM.**

**Bücherschub der Saale-Zeitung (A.-Ztg.)**  
Rannischstr. 10 / Kleinschmieden 6  
Telephon 246 46

**Gustav Uhlig, Halle a. S.**  
Untere Leipziger Str. • Geogr. 1859 • Fernruf 26389

Glaslütter, Schweizer und Deutsche Taschenuhren in großer Auswahl. Moderne Wand- u. Stand- sowie Schreibtisch-Uhren unter schriftlicher Garantie. Orden und Ehrenzeichen Original und kleinere Größen.

**Größtes Lager der Provinz in Grammophon**  
Schallplatten nur beste Qualitäten in Auswahl.

**Technikum Jmenau i. Thür.**  
Ingenieurlehre für Maschinenbau und Elektrotechnik. Wissenschaftliche Betriebsführung, Werkmeisterausbildung

# Teilzahlung

1/4 Anzahlung  
Rest in Wochen- oder Monatsraten nach Wunsch

**Damen- Herren-**  
Mäntel mit und ohne  
Pelz Kleider für Straße und Gesellschaft  
Kostüme  
Wind-Jacken  
Woll-Jacken  
Mädchen-Mäntel  
Kinder-Kleider  
Schuhwaren für Frauen und Mädchen  
Anzüge  
Mäntel  
Paletots  
Gehrock-Paletots  
Übergang-Mäntel  
Sport-Anzüge  
Breeches-Hosen  
Gummi-Mäntel  
Wind-Jacken  
Pullover  
Hosen  
Schuhe für Männer und Knaben

Federbetten — Gardinen

# Carl Klingler

Halle a. S., Leipziger Str. 11, 1. Etage  
Kein Laden — Eingang Kl. Sandberg  
Vertreter: Hugo Dies, Merseburg, Annenstraße 14  
Bernhard Ilie, Neumarkt-Petzendorf, Bedraer Straße 16  
W. Sauer, Naumburg, Othmarsweg 29

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Ämtliche Bekanntmachungen.

**Tagesordnung**  
für die Sitzung der Stadtvorordneten am Montag, dem 28. November 1927, 16 Uhr.

1. Anlegung eines öffentlichen Spielplatzes
  2. Herrichtung der Einfriedigung der Bundesfreihergärten an der Guttenstraße.
  3. Aenderung der Verwendung des unter Weg 61 bereitgestellten Bezuges
  4. Verhängung der Ausgangsposition FIV Nr. 16.
  5. Einrichtung eines Mädchenheim im Grundstück Hölberger Weg 65
  6. und 7. Grundbüchsenübertragungen
  - 8-11. Rechnungsentwürfe.
  - 12-16. Anträge und Gefühle.
- Darauf nichtöffentliche Sitzung.  
Halle a. S., den 24. November 1927  
Der Stadtvorordneten-Vorsitzer, Bull.

**Versteigerung.**  
Sonntag, den 26. D. M., vormittags 10 Uhr,

versteigert ich hier im Saale des Speichergebäudes, Neue Promenade 12, im Auftrag und für Rechnung, wen es angeht, öffentlich meistbietend gegen Bar:  
Zwei 60 Schrägelmahlnetze, sowie sonstige Holzrödel.  
Versteigerung findet bestimmt statt.  
Eigentümer, Gerichtsvollzieher.

**Aus anderen Zeitungen.**  
Bekanntmachung.

Die am 20. d. M. stattgefundene Wahl der Vertreterinnen und Ergänzungsmänner in der Amtsleiterwahl ergab folgende Resultate:  
Die Vertrauensmänner sind gewählt: Hart Meißner, Handlungsgeselle, Georg Haber, Handlungsgeselle, Fritz Weber, Buchhalter; als erste Ergänzungsmänner: Erich Wagner, Einfuhrer, Rudolf Barnein, Handlungsgeselle, Albert Müller, Werkmeister; als zweite Ergänzungsmänner: Friedrich Hoffmann, Handlungsgeselle, Paul Klein, Handlungsgeselle, Fritz Reich, Handlungsgeselle.  
Zugeworfenen, den 22. Nov. 1927.  
Der Amtsleiter, Gurov.

**Schallplatten**  
0,50, 0,95, 2.—, 2,50 usw.  
die neuesten Schlager, Orchesterstücke, Weihnachtsplatten in groß. Auswahl am Lager.  
Sprechapparate und Bestandteile Werke, Schallkassen, Tonarme. Federn, Zahnräder usw.  
Reparaturen schnell, sauber, billig

**Musik - Instrumente**  
Mandolinen, Gitarren, Lauten, Gelgen, Gelgenkasten, -bogen-decken, Gullerzithern, Waldhörnern, Taschen, Trags- und Zierbinder, Ziehharmonikas 1-2- und 3-reihig. Riesenwahl in Mundharmonikas.  
Musikspielwaren,  
**Karl Albrecht**  
Halle (Saale) Alter Markt 3


**Wirreines Gesicht** Picken, Mitesser werden in einigen Tagen durch d.  
**Venus (Stärke A)**  
unter Garantie beseitigt. Sie erzielen einen sammelweisen Teint. Zu haben bei: Parfümerie F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. u. Iro. Mustergehilfenhof  
Engel-Drogerie Alwin Phlipp, Magdeburger Str. 50.

**Lindenhonig**  
1. Auslese, köstl. Aroma, 10-Pfd.-Dose 12.—, 5-Pfd.-D. 7.—, goldkl. Herbschönig 10-Pfd.-Dose 9.50, 5-Pfd.-D. 5.50, a. gar-turein u. Iro. Mustergehilfenhof  
eckmann, Westberg 110, West

**Schneetücher**  
empfehlen  
D. Schnee Radl.,  
Halle, Gr. Steinstr. 64



Allen Überlegen sind Herrschuh's neueste Wäsche mangelt unumwunden mehr als 150 Jahre mit gesetzl. geschützten Führungsregeln. Kein Reizen, kein Schiefeln, mehr herrliche Wäschequalität, viel Handarbeit, gute Einnahe. Bequeme Zahlung.  
**Ernst Herrschuh**  
Stegmar-  
Chemnitz 234.  
Acht u. bedenk! Spezialfabrik.



**ALA**  
Wirksamvolle Anzeigen  
sind ein wichtiger Bestandteil jeder erfolgreicheren Werbung. Daß ihr Blick gerade auf diese Anzeige fällt, bestätigt Ihnen, wie wir ein ser Fach beherrschen. Bitte fordern Sie im Bedarfsfall unverbindlichen Vertreterbesuch zur Besprechung ihrer Reklame-Bedürfnisse.

**Ala Anzeigen-Aktiengesellschaft**  
Haaßenstein & Vogler A.-G., Dauba & Co. G. m. b. H.  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63 I, T. 26591

## Allgemeine Ortskrankenkasse des Saalkreises zu Halle (S.)

Zur Auswahl sind für die Beschäftigten vier und für die Arbeitgeber zwei Wahlvorsitzende eingeteilt. Bis auf die Wahlvorsitzende III für die Beschäftigten sind alle Wahlvorsitzende vom Vorstand anerkannt und zugelassen. Die zugelassenen Wahlvorsitzenden liegen bis zum 3. Dezember dieses Jahres von 8,30 bis 13 Uhr in unserer Geschäftsstelle zur Einsicht der Beschäftigten bzw. Arbeitgeber und Vereinigungen bzw. an erster Stelle unterzeichnet:

**A. Verfertigte:**  
Wahlvorsitzende Nr. I, beginnend mit Gemeindeangehörigen Johannes Dentewig in Ammendorf und Dreher Bernmann in Weiskirchen, unterzeichnet von mehr als 150 Wählerberechtigten, erster Unterzeichner Schlosser Emil Schiedel in Halle (S.), Eichendorffstraße Nr. 15;

Wahlvorsitzende Nr. II des Genitarbeiterhand der Landarbeiter für die christlich-nationalen Verfertigten, Besitzers Geschäftsstelle Halle, beginnend mit Hofmeister Otto Berger in Gramna und Maschinenführer Wilhelm Steier in Ammendorf;

Wahlvorsitzende Nr. IV der freien Gewerkschaften (Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund, ADGB), Ortsanführer Berg in Weiskirchen, unterzeichnet von mehr als 150 Wählerberechtigten, erster Unterzeichner Schlosser Emil Schiedel in Ammendorf und Landarbeiter Bernmann in Gröbers;

**B. Arbeitgeber:**  
Wahlvorsitzende Nr. I der Vereinigten Arbeitgeberverbände und wirtschaftlichen Vereinigungen von Landwirtschaft, Industrie, Handel, Gewerbe und Gartenbau, Kennort: Arbeitergeschloß, beginnend mit Geschäftsführer Hans Graebler in Dadrig und Syndikus Rüdiger Bodejnting in Ammendorf;

Wahlvorsitzende Nr. II für das Kleinergewerbe, beginnend mit Tischlermeister Max Kömper in Ammendorf und Zimmermeister Otto Möbus in Ammendorf, unterzeichnet von Vertretern mit mehr als 50 Stimmen, erster Unterzeichner der jurist. Genannte.

Es kann nur für eine dieser Wahlvorsitzenden bestimmt werden. Stimmzettel läßt der Vorstand anfertigen und bei der Wahl ausgeben.

Die Wahl findet am 4. Dezember d. J. statt. Gemäß § 10 wird in der in unserer Bekanntmachung vom 13. v. M. bezeichneten Orten, außerdem in Weiskirchen, Gröbers und Weiskirchen, an den letzten beiden Orten wird gemäß § 10 für Verfertigte von 9 bis 12 Uhr und für Arbeitgeber von 13 bis 14 Uhr

Halle (S.), den 23. November 1927.  
Dentewig, Vorsitzender und Wahlleiter.

## Achtung!

„Warum in die Ferne schweifen, denn das Gute liegt so nah.“  
Großer Umsatz, kleiner Nutzen.  
Fahrerlos von 99.— RM. an, auch Teilzahlung, zu behörlicher Konkurrenzlos  
Osendorf, Regensburger Straße 71

**Nähmaschinen** auf Teilzahlung  
Ammendorf, Regensburger Straße 71.  
Grammophon von 10,50 RM. an, Schallplatten in großer Auswahl von 95 Pfg. an. Bei Einkauf von 10 Stück 30-cm Platten eines Grammophon gratis.  
„Amos“, Regensburger Straße 71.

**Wringmaschinen** alle Größen von 14,50 RM.  
„Amos“, Regensburger Straße 71.

**Waschbretter, Fleischwölfe, Reibeisen, Spaten, Schuppen, Stiele,** sowie sämtliche Eisenwaren.  
„Amos“, Regensburger Straße 71.

**Weihnachtsgeschenke, Spielwaren** in großer Auswahl.  
„Amos“, Regensburger Straße 71.

**Tabak, Zigarren, Zigaretten**  
„Amos“, Regensburger Straße 71.

Auch möblierte kleine und große Wohnungen auf bequeme Teilzahlung aus  
Ammendorf, Regensburger Straße 71.

Bitte besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager, kein Kaufzwang.

Eigene Reparaturwerkstatt mit autogener Schweißanlage.  
Reparaturen an Motorrädern, Fahrrädern, Nähmaschinen, Grammophonen, Radio etc.

Emallieren, Vernickeln in kurzer Zeit schnell und billig.

„Amos“, Fahrradvertrieb  
Ammendorf  
Regensburger-Str. 71 (Dreierhaus)